

s' Thurner Blattl

V.K. 05

Juli 2024 - 21. Jahrgang - Nummer 49

50 Jahre Kindergarten Thurn und Einweihung Spielplatz





Aus dem Inhalt:

Worte des Bürgermeisters
Seite 2 - 5

Europawahl 2024
Seite 5

Aus der Gemeindestube
Seite 6 - 9

50 Jahre Kindergarten Thurn
Seite 10 - 13

Regeln und Pflichten Hundehaltung
Seite 14

Handy-Sicherheit im Urlaub
Seite 15

Die Zettlersfeldstraße
Seite 16 - 23

Gemeinschaftspflege
Seite 24 - 26

Eröffnung Bildungshaus Osttirol
Seite 27

Pfarrgemeinde
Seite 28 - 30

Aus dem Chronikarchiv
Seite 32 - 35

Kindergarten und Volksschule
Seite 36 - 39

Vereinsgeschehen
Seite 40 - 55

Abschluss Schul-/Berufsausbildung,
Ehrung, besondere Leistung
Seite 56 - 57

Goldene Hochzeit, Geburten,
Geburtstage
Seite 58 - 59

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn. **Für den Inhalt verantwortlich:** Bgm. Reinhold Kollnig. **Schriftleitung und Gestaltung:** Claudia Wilhelmer. **Redaktionsteam:** Claudia Wilhelmer, Manuela Leiter, Maria Albrecht. **Verlagspostamt:** 9900 Lienz. **Druck:** Oberdruck GmbH, Mühlenstraße 4, 9991 Dölsach. **Titelfoto:** Raimund Mußhauser

Die Zeitung erscheint dreimal jährlich und soll die Gemeindebürger über die Arbeit der Gemeindeorgane, über das Dorf- und Vereinsleben und über Vergangenes aus unserer Chronik informieren.

Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen sind im Sinne der flüssigen Lesbarkeit als neutral zu verstehen. Akademische Titel werden nicht berücksichtigt.

Liebe Thurnerinnen und Thurner, verehrte Leserinnen und Leser!



Seit der letzten Gemeindezeitung hat sich wieder einiges in unserem Sonnendorf ereignet.

Nun wohne ich schon fast 60 Jahre neben dem Zauchenbach. Aber, dass wochenlang das Rumpeln der Steine am Bachgrund zu hören war, hat es noch nie gegeben. Das sind wohl die Auswirkungen der regenreichen letzten Monate. Die vielen Niederschläge bescherten uns aber auch gutes Wachstum im Feld und Wald und hielten die Ausbreitung des Borkenkäfers etwas in Schach. Die Landwirte jedoch taten sich sichtlich schwer mit der Einbringung der Heuernte und Wege und Straßen sind teilweise durch die enorme Durchnässung in Mitleidenschaft gezogen worden. Zum Glück sind wir jedoch von größeren Unwettern verschont geblieben.

50 Jahre Kindergarten Thurn und Einweihung des erweiterten Spielplatzes - dieses besondere Fest durften wir am Sonntag, 23. Juni, feiern. An dieser Stelle darf ich dem Organisationsteam unter der Leitung von GRⁱⁿ Doris Lang, dem Kindergartenteam, vielen freiwilligen Helfern, ehemaligen Pädagoginnen und dem Herrn Dekan Dr. Franz Troyer großen Dank für die umfangreichen Vorbereitungen und die perfekte Durchführung des Festes aussprechen.

Um eine zeitgemäße Ausbildung unserer Kinder zu unterstützen, hat der Gemeinderat den Ankauf einer **elektronischen Tafel** für die **Volksschule** beschlossen. Wir wünschen den Volksschulkindern und Lehrpersonen viel Freude damit.

Zu einer effizienten Arbeit gehören auch moderne Arbeitsmittel. Daher wurde die gesamte **EDV-Anlage** im Gemeindeamt erneuert.

Der **Wolf** macht sich nicht nur im gesamten Alpenraum, sondern auch in unserer Gemeinde bemerkbar. Im Bereich der Thurner Gemeindealm wurden am 8. Mai mehrere Schafe getötet und einige verletzt aufgefunden. Daher hat die Tiroler Landesregierung eine Abschussverordnung in einem Umkreis von 10 km ausgehend vom Ort des Ereignisses erlassen.

Als kleines Danke für die pflichtbewusste und engagierte Arbeit haben wir Gemeinderäte, Gemeindebedienstete, Chronisten und den ehemaligen GWA Peter Unterfeldner mit Gattin zu einem **Betriebsausflug nach Triest** eingeladen. Ich denke, dass solche Veranstaltungen sehr wichtig und wertvoll für ein gut funktionierendes Team sind.

Heuer findet der **Sommerkindergarten** der Sonnendörfer wieder in Thurn statt. Die Anmeldungen waren so



zahlreich, dass sogar zwei Gruppen zustande gekommen sind. Ich wünsche allen Kindern einen spannenden und erlebnisreichen Sommer und bedanke mich schon jetzt ganz herzlich bei den Pädagoginnen und Betreuerinnen für ihre wertvolle Arbeit.

Karlheinz Lublasser unterstützt auch heuer wieder in den Sommermonaten unsere Mitarbeiter im Bauhof, vor allem bei den Mäharbeiten.

Durch den Ankauf eines **Elektrofahrzeuges** der Marke Toyota kann auch unsere Gemeinde einen kleinen Umweltbeitrag leisten. Wir „betanken“ das Fahrzeug mit gemeindeeigenem Strom, welcher uns Tag und Nacht zur Verfügung steht. Die Auslieferung des Fahrzeuges ist für Herbst vorgesehen.

Das Thema Energie hat einen großen Stellenwert. Damit wir in unserer Gemeinde konkrete energieeffiziente Projekte planen und durchführen können, wurde ein **Energieteam** gegründet, welches wir in der nächsten Gemeindezeitung vorstellen werden. Vielen Dank schon vorweg für das bisherige Engagement und die Bereitschaft zur Mitarbeit.

Unseren Wirtsleuten Steffi und Walter gratulieren wir ganz herzlich zum gelungenen Fest **10 Jahre Zentrale in Thurn**. Wir sind sehr froh und stolz, in unserer Gemeinde ein Gasthaus zu haben, welches sich großer Beliebtheit, auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus, erfreut. Wir wünschen dem Team alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft!

Unsere **Musikkapelle** konnte im heurigen Jahr schon einige Highlights erleben. Beim Konzertwertungsspiel in Sillian haben unsere Musikanten einen 1. Preis - Goldmedaille mit Auszeichnung erspielt. Herzliche Gratulation! Weiters hatte die MK Thurn die einmalige Gelegenheit, beim Woodstock der Blasmusik, dem größten Blasmusik-Festival Europas, ein Konzert zu geben. Wir sind sehr stolz auf unsere Musikkapelle, die die Gemeinde Thurn weit über die Grenzen hinaus vertritt.

Durch die Konzessionsverlängerung und eine Generalrevision steht heuer die **Einseilumlaufbahn** auf das Zettersfeld still. Die Lienzer Bergbahnen



*Kinder unseres Kindergartens beteiligten sich beim bezirksweiten Projekt **TU-ES-TAG** des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol, wo es darum geht, weggeworfenen Müll entlang von Wegen und Steigen einzusammeln. Danke den Kindern und den Pädagoginnen für diesen Beitrag für unsere Umwelt!*

Foto: Andreas Kehrer

AG investiert im heurigen Jahr viel Geld in Elektrosteyerung, Getriebeüberholung, Kabinenrevision, Stützen und notwendige hochbau- und brandschutztechnische Arbeiten. Damit die Bevölkerung auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln aufs Zettersfeld gelangt, wurde ein Shuttlebus von Donnerstag bis Sonntag installiert, welcher über die Zettersfeldstraße bis zum Sporthotel Hoch Lienz fährt.

Zum Schluss darf ich mich bei den vielen Funktionären und freiwilligen Helfern unserer Vereine und

Institutionen, den Pädagogen in der Volksschule und im Kindergarten und vor allem bei unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz zum Wohle der Bevölkerung und der Gäste bedanken.

Ich wünsche euch allen eine schöne Sommerzeit und einen erholsamen Urlaub.

Euer Bürgermeister

Kollnig

Kollnig Reinhold

R O H R A C H E R



V E R M E S S U N G

**WENNS
SCHNELL
GEHEN
SOLL ...**

Dr. Lukas Rohracher
Staatlich befugter und beeidigter
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
A. Purtscher-Strasse 16 – 9900 Lienz
04852 62117 – vermessung@rohracher.com



Bautätigkeiten in der Gemeinde



Sanierung Zettersfeldstraße

Aufgrund von intensiven anhaltenden Regenfällen im Herbst letzten Jahres kam es zu talseitigen An- und Abbrüchen an der Zettersfeldstraße am Ende des Mühlweges. Daher wurde eine Generalsanierung dieses Abschnittes durchgeführt. Bestehende Leitschienen und der vorhandene Asphalt wurden abgetragen. Bewehrte Erde (bis 6 m Höhe) mit Fundamentierung inklusive Drainagierung wurden errichtet. Weiters wurden Oberflächenwasserableitungen mit bergseitigen Einlaufschächten und unterirdischen Rohrdurchleitungen eingebaut. Der Straßenkörper wurde mit 60 cm Frostkoffer und 8 cm Asphalt neu aufgebaut, Bankette errichtet und Leiteinrichtungen wieder montiert.

Kosten: ca. 160.000 € brutto

Danke dem Team von Agrar Lienz für die Vorbereitung und Durchführung der Arbeiten!



Die Asphaltierung musste wegen dem vielen Regen bei widrigen Wetterverhältnissen durchgeführt werden.



Brückensanierungen 2024

- Bartlerbrücke: die alte Holzbrücke wurde abgetragen und durch eine neue Betonfertigteilebrücke ersetzt.
- Stanisbrücke: die Oberfläche der alten Brücke wurde abgetragen und neu betoniert (siehe Foto).
- Glanzbrücke: Schadhafte Betonfertigteile wurden durch neue ersetzt.
- Zauchenbrücke im Bereich Kretschmann: Das desolate Brückengeländer wurde abgebaut und mit einer Stahl-Holz-Konstruktion neu errichtet.

Gesamtkosten: ca. 65.000 € brutto

Die Arbeiten wurden zu unserer vollsten Zufriedenheit von der Fa. HABAU und unseren Bauhofmitarbeitern durchgeführt.



**Sanierung Großbachweg
(Weg vom Bocha zum Auffangbecken Großbach)**

Der Zubringerweg zum Auffangbecken Großbach wurde instand gesetzt, damit das Auffangbecken im Katastrophenfall mit schwerem Gerät geräumt werden kann.

Die Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinerverbauung, Gebietsbauleitung Osttirol, und dem Gemeindewaldaufseher Stefan Unterfeldner erledigt.



Pfadfinderlager beim Thaler

Die Pfadfinder von Dölsach - einzige Pfadfindergruppe Osttirols - haben heuer in der ersten Ferienwoche das Pfadfinderlager beim Thaler aufgebaut. Bgm. LA Martin Mayerl (Dölsach), Bgm. Reinhold Kollnig und GV Bernhard Kurzthaler haben der Gruppe einen Besuch abgestattet und erhielten einen Einblick in das interessante Lagerleben.

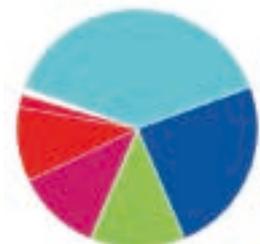
Europawahl 2024

In Österreich wurde der Termin für die Wahl zum europäischen Parlament auf Sonntag, 9. Juni 2024, festgelegt. Die Wahlbeteiligung in der Gemeinde Thurn lag mit 55,64 % über dem Durchschnitt der Europäischen Union.

Wahlergebnis
Gemeinde Thurn

	2024		2019	
Wahlberechtigte	532		513	
Abgegebene Stimmen	296	55,64 %	248	48,34 %
...davon gültige	289	97,64 %	247	99,60 %
...davon ungültige	7	2,36 %	1	0,40 %

Wählergruppe	Jahr	Stimmen	+/-	Prozent	+/-
ÖVP	2024	112	-46	38,75	-25,22
	2019	158		63,97	
SPÖ	2024	29	+11	10,03	+2,74
	2019	18		7,29	
FPÖ	2024	70	+52	24,22	+16,93
	2019	18		7,29	
GRÜNE	2024	37	+2	12,80	-1,37
	2019	35		14,17	
NEOS	2024	33	+16	11,42	+4,54
	2019	17		6,88	
DNA	2024	3		1,04	
	keine Vergleichsdaten vorhanden				
KPÖ	2024	5	+5	1,73	+1,73
	2019	0		0,00	



Zur Info! Der Wahlleiter ist verpflichtet, die Wähler auf die Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises oder eines anderen Identitätsnachweises anzusprechen.



Aus der Gemeindestube

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates (Auszüge aus den Protokollen)

**GR-Sitzung
am 12. März 2024**

Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem HH-Jahr 2023

Der Gemeinderat genehmigt Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 199.715,05 € mit den dazugehörigen Bedeckungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Erledigung der Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung für das Jahr 2023 wird vom Gemeinderat wie folgt genehmigt und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt:

Ergebnishaushalt	Betrag in €
Summe Erträge	2.580.719,58
Summe Aufwendungen	2.204.534,04
Saldo/Nettoergebnis	376.185,54
Summe Haushaltsrücklagen	-38.653,27
Nettoergebnis nach Zuweisung / Entnahme Haushaltsrücklagen	337.532,27
Finanzierungshaushalt	
Summe Einzahlungen operative Gebarung	2.470.478,91
Summe Auszahlungen operative Gebarung	1.647.972,58
Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung	822.506,33
Summe Einzahlungen investive Gebarung	109.554,09
Summe Auszahlung investive Gebarung	640.676,05
Saldo Geldfluss aus der investiven Gebarung	-531.121,96
Saldo/Nettofinanzierungssaldo	291.384,37
Summe Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	150.412,87
Summe Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	62.887,53
Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	87.525,34
Saldo Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	378.909,71
Summe Einzahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	672.144,63

Summe Auszahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	695.830,87
Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	-23.686,24
Veränderung an liquiden Mitteln	355.223,47
Anfangsbestand liquide Mittel zum 31.12.2022	953.413,76
Endbestand liquide Mittel zum 31.12.2023	1.308.637,23
davon Zahlungsmittelreserven (Stand 31.12.2023)	546.849,68
Liquide Mittel (Stand 31.12.2023)	761.787,55

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Auszahlung Zweckzuschuss Gebührenbremse 2024

Für das Jahr 2024 hat der Bund einen Zweckzuschuss in Form einer Gebührenbremse beschlossen. Die Gemeinde Thurn hat dafür vom Land Tirol den Betrag von 10.586 € erhalten.

Der Gemeinderat beschließt, den Zweckzuschuss der Gebührenbremse über die Variante b, Verteilung der Fördermittel nach Abgabepflichtigen (Debitoren), durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Grundangelegenheiten Mautstelle neu – Widmung der erworbenen Trennstücke zum Gemeindegebrauch nach dem Tir. Straßengesetz

Dazu fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Lt. Vermessungsurkunde des DI Lukas Rohrer werden die Teilflächen 1, 2 und 3 (GZl. 2253/2022), sowie die Teilflächen 1, 5, 6, 7 u. 8 (GZl. 2253/2022(C)) gemäß § 13, Tiroler Straßengesetz, zum Gemeindegebrauch als Gemeindestraße gewidmet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Festlegung Benützungsordnung Zetttersfeldstraße

Der Gemeinderat beschließt folgende Benützungsordnung:

1. PRÄAMBEL

Die Gemeinde Thurn als Straßenverwalter der Zetttersfeldstraße ist berechtigt, für deren Benützung die

Bezahlung eines Benützungsentgeltes einzuheben.

Dazu hat die Bezirkshauptmannschaft Lienz als Straßenbehörde gemäß § 75, Abs. 2, lit. D, Tiroler Straßengesetz (TStG) mit Bescheid vom 23. Mai 2023, AZI. LZ-TSG-19/1-2023 ihre Bewilligung erteilt.

Die Gemeinde Thurn hebt ein Benützungsentgelt in Form eines offenen Mautsystems ein. Bemaute wird die Zetttersfeldstraße (Gpn. 888, 883, 843/1 KG Thurn und Gp. 1184 KG Oberdrum).

Alle Maßnahmen hinsichtlich der Festlegung des Benützungsentgeltes für die Benützung der Zetttersfeldstraße fallen in die Zuständigkeit des Gemeinderates der Gemeinde Thurn.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt werden, beziehen sich diese auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

2. EINHEBUNG BENÜTZUNGSENTGELT

Das Benützungsentgelt wird bei der elektronischen Schrankenanlage im Bereich der „Thaler Brücke“ im Gemeindegebiet von 9904 Thurn (Bezirk Lienz, Land Tirol) eingehoben.

2.1. Bezahlung des Benützungsentgeltes

Das Benützungsentgelt - gemäß dem jeweils gültigem Tarifblatt, das in seiner jeweiligen Fassung einen integrierenden Bestandteil dieser Mautordnung darstellt, ist an der Mautstelle nach der Talfahrt am Kassenautomat zu bezahlen. Das Benützungsentgelt gilt für das Kraftfahrzeug ohne Rücksicht auf die Zahl der Insassen.

Allfällige Ermäßigungen oder Befreiungen gelten ebenfalls für das betreffende Kraftfahrzeug ohne Rücksicht auf die Zahl der Insassen.

Sofern das von der Kategorie des Kraftfahrzeuges abhängige Benützungsentgelt durch den Fahrzeuglenker ordnungsgemäß entrichtet wurde, wird der Schranken zur Weiterfahrt elektronisch geöffnet. Die Mautschranken schließen nach jedem Fahrzeug wiederum automatisch.



Fahrzeuglenkern, die an der Mautstelle die Entrichtung des berechneten Benützungsentgeltes ablehnen, wird ein Passieren der Mautstelle verweigert. Die Gemeinde lehnt jegliche Schadensersatzansprüche aus einer derartigen Verweigerung ab.

2.2. Pflichten der Kraftfahrzeuglenker

Zur Anhaltung in Fahrtrichtung vor den Mautschranken der Mautstelle und zur Entrichtung der Maut ist der Fahrzeuglenker verpflichtet.

Darüber hinaus besteht die Verpflichtung, den von der Gemeinde übergebenen Berechtigungsausweis (Plastikkarte, Wochen- oder Saisonkarte) im Kraftfahrzeug mitzuführen. Der TAG (= Vignette) ist ordnungsgemäß an der Windschutzscheibe im Inneren des Fahrzeuges anzubringen. Der Fahrzeuglenker ist verpflichtet, den Mitarbeitern der Gemeinde Thurn auf Verlangen die Zulassungsbescheinigung des Kraftfahrzeuges zur Datenerfassung und Datenprüfung vorzulegen.

Den Anordnungen der Mitarbeiter der Gemeinde Thurn im Zusammenhang mit der Straßenbenützung ist unabdingbar Folge zu leisten.

2.3. Zahlungsmittel und Berechtigungsausweise

Die Bezahlung hat am Kassensautomat mit Bargeld oder mit den unten angeführten Kartenorganisationen zu erfolgen. Das Zahlen mit Bargeld ist nur in EURO möglich.

An der Mautstelle der Gemeinde Thurn werden derzeit folgende Kartenorganisationen angenommen:

- Visa
- V PAY Visa Debit AT
- Mastercard
- Maestro Debit Mastercard AT

Die angeführten Zahlungsmittel dienen lediglich als unverbindliche Information. Falls eine Zahlungsart bzw. ein Zahlungsmittel trotz Anführung als zugelassene Zahlungsmöglichkeit abgelehnt werden sollte, könnte dies auf einer Regelung des Kartenherausgebers, wie z.B. eine Betragsgrenze für diese Art der Transaktionen, beruhen. Die genauen Bestimmungen erfährt der Karteninhaber direkt bei seinem Kartenherausgeber.

2.4. Fahrzeugkategorien und Tarife

Für die Einhebung des Benützungsentgeltes werden die Fahrzeuge in nachstehende drei Kategorien eingeteilt:

TARIFE		
Fahrzeughöhe <2,5m	TARIF 1 	€ 9,00
Fahrzeughöhe >2,5m	TARIF 2  <small>(Aus: 12 m Fahrzeuglänge bis 40t Nutzlast)</small>	€ 40,00
Vehicle night Altezza del veicolo	Einspurige KFZ 	frei

2.5. Beschilderung

Vor dem Bereich der Mautstelle auf der Zettlersfeldstraße wird durch Hinweisschilder über die Einhebung des Benützungsentgeltes informiert.

2.6. Datenspeicherung

Bei der Anmeldung im Mautsystem (Systemanmeldung) zum Bezug von TAGS und Plastikkarten werden nachfolgende Daten gespeichert:

- Land (Staat) der Zulassung des mautpflichtigen Kraftfahrzeuges
- Kraftfahrzeugkennzeichen des mautpflichtigen Kraftfahrzeuges
- Kraftfahrzeugart (LKW, Bus, PKW, Traktor, ...)
- Vor- und Familienname oder Firmenwortlaut des Zulassungsbesitzers
- Adresse des Zulassungsbesitzers

Die Gemeinde Thurn ist berechtigt, die zuvor angeführten sowie die sonst freiwillig bekannt gegebenen Daten zu speichern, innerbetrieblich zu verarbeiten und auch zur Datenprüfung die Vorlage der Zulassungsbescheinigung zu verlangen.

2.7. Tarif- und Kartenarten

2.7.1. Einzelticket

Die Bezahlung berechtigt zur einmaligen Berg- und Talfahrt.

Tarif 1: 9 € **Tarif 2:** 40 €

2.7.2. Wochenticket

Das Wochenticket gilt für PKW unter 2,5 m Höhe. Die Bezahlung berechtigt zur Durchfahrt sieben Tage lang ab der ersten Talfahrt. **Tarif:** 25 €

2.7.3. Jahreskarte

Die Jahreskarte gilt für PKW unter 2,5 m Höhe. Die Bezahlung berechtigt zur Durchfahrt vom 01.01. bis 31.01. des Folgejahres. **Tarif:** 100 € einmalig 10 € für den TAG (wieder verwendbar)

2.7.4. Verlustticket

Sollte das Einzelticket oder die Wochenkarte verloren oder beschädigt werden, muss man am Kassensautomat ein Verlustticket erwerben. Dies ermöglicht die einmalige Abfahrt durch die Mautstelle. **Tarif:** 40 €

2.7.5. Missbrauch

Missbräuchliche Verwendung des TAGS, der Plastik-, Wochen-, Jahres-, Tageskarten hat den Einzug der Karten bzw. die Verwendungssperre der Karten zur Folge.

3. AUSNAHMEN

Von der Entrichtung eines Benützungsentgeltes sind befreit:

3.1. Motorräder

3.2. KFZ, die von Organen des Bundes, des Landes, einer Gemeinde oder einer gesetzlichen Interessenvertretung oder von Angehörigen der Tiroler Bergwacht, der Wasserwacht oder des Forst- und Jagdschutzpersonals verwendet werden.

3.3. KFZ des Feuerwehr- und Rettungsdienstes, der Tiroler Bergwacht und der Wasserwacht, Pannenfahrzeuge der Kraftfahrverbände auf Einsatzfahrten.

3.4. KFZ, die der Bewirtschaftung der durch die Straße erschlossenen land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücke dienen.

4. BILDAUFZEICHNUNGEN

Der Straßenbetreiber setzt zum Zweck des Schutzes der elektronischen Mautanlage (insbesondere des Auffahrts- und des Abfahrtsbereiches sowie im Bereich des Kassensautomaten) eine Überwachungsanlage ein. Diese wird entsprechend den Bestimmungen der § 12 und 13 DSGVO betrieben.

Der Straßenbetreiber ist berechtigt, die Aufzeichnungen auszuwerten, wenn entweder das überwachte Objekt selbst (Mautstelle) oder die sich dort befindenden Fahrzeuge Gegenstand einer Rechtsverletzung wurden.



5. PARKEN

Im gesamten Bereich der Mautstelle ist das Parken ausnahmslos verboten (Parkverbot wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 24. Oktober 2023 erlassen und ist durch Verkehrszeichen markiert)!

6. SCHNEERÄUMUNG UND STREUUNG

Die Schneeräumung und Streuung auf der Zetttersfeldstraße wird gemäß RVS 12.04.12 (Österr. Forschungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr) in der Winterdienstkategorie P3 durchgeführt.

7. HAFTUNGSÜBERNAHME

Im Falle einer unaufschiebbaren Verkehrsbeschränkung für die Zetttersfeldstraße im Sinne des § 44b Abs. 1 Straßenverkehrsordnung (StVO), BGBl. Nr. 159/1960, besteht kein Schadenersatzanspruch, soweit die Verkehrsbeschränkung durch hierzu befugte behördliche Organe, die Organe des Straßenerhalters oder der Feuerwehr, angeordnet wird.

Die Gemeinde schließt jeden Schadenersatzanspruch und die Haftung für Schäden aus, die sich daraus oder aus anderen Bescheiden und Verordnungen hierfür zuständiger Behörden (Bezirks-, Landes- und Bundesverwaltungsbehörden) oder berechtigter Organe der Verkehrsaufsicht und der Gemeinde ergeben, dies gilt auch für den Transport gefährlicher Güter.

Ebenso schließt die Gemeinde jeglichen Schadenersatzanspruch und jegliche Haftung für Schäden bei Naturereignissen und Verkehrssperren oder -beschränkungen unabhängig von ihrer Dauer aus.

8. GERICHTSSTAND UND ANWENDBARES RECHT

Für alle zivilrechtlichen Streitigkeiten in Zusammenhang mit dieser Benützungsordnung bzw. der Benutzung des entgeltspflichtigen Streckenabschnittes „Zetttersfeldstraße“ ist für Klagen gegen die Gemeinde Thurn das für die Gemeinde sachlich zuständige Gericht ausschließlich zuständig. Für Konsumenten gilt der Gerichtsstandort gemäß dem Konsumentenschutzgesetz.

Es gilt ausschließlich österreichisches Recht unter Ausschluss der Kollisionsnormen des Internationalen Privatrechts.

9. ZUSTÄNDIGKEIT UND KUNDENSERVICE

Für Anfragen oder Reklamationen steht die Gemeinde Thurn zur Verfügung:

Gemeindeamt Thurn
Dorf 56, 9904 Thurn
Tel.: 04852/64007-0
Fax: 04852/64007-20
E-Mail: amtsleiter@gemeinde-thurn.at
Internet: www.thurn.eu

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Vergabe Holzschlägerarbeiten und Holzverkauf

Der Gemeinderat beschließt, das Holz im Gemeindewald, ca. 200 fm, zum geschätzten Verkaufspreis von 14.558,14 € netto an die Fa. Theurl zu verkaufen und die Holzschlägerung an die Fa. Moser zum Angebotspreis von 36 €/fm netto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Straßensanierungsarbeiten Zetttersfeldstraße - Vergabe der Arbeits- und Materialleistungen

Der Gemeinderat beschließt, die Sanierung der Zetttersfeldstraße, Bereich Mühlweg, über eine Eigenregiebaustelle der Gemeinde Thurn abzuwickeln und die Agrar Lienz mit den Sanierungsarbeiten zu betrauen. Der Gemeinderat überträgt die Vergabe für Geräte und Material nach Einholung weiterer Angebote an den Gemeindevorstand.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Betreuung Volksschulkinder vor Unterrichtsbeginn Schuljahr 2024/25 - weitere Vorgangsweise

Da im heurigen Schuljahr nur wenige Kinder vor Unterrichtsbeginn (von 07.00 bis 07.45 Uhr) betreut wurden, beschließt der Gemeinderat, den Pilotversuch mit Schuljahresende einzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt, Frau Natalie Neumair als Aushilfe bei der Hauptreinigung des Gemeindezentrums (Volksschule und Kindergarten) in den Sommerferien anzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**GR-Sitzung
am 23. April 2024**

Ansuchen um Baukostenzuschuss

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Engelbert Leitner 40 % der Erschließungskosten als Baukostenzuschuss rückzuzahlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Erlassung Bebauungsplan im Ortsteil Dorf

Der Eigentümer der Gp. 68/3 möchte das Bestandsgebäude renovieren und diverse Um- und Zubauten durchführen. Um diese Maßnahmen durchführen zu können, muss ein Bebauungsplan erlassen werden und auch die Nachbarparzellen müssen in den Bebauungsplan integriert werden. Der Gemeinderat beschließt die Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 68/3, 68/7, 68/10 u. 994 entsprechend dem Planentwurf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Auszahlung Vereinsförderungen

Der Gemeinderat beschließt folgende Vereinsauszahlungen für das Jahr 2024:

JB/LJ Thurn	1.000 €
Turner Bäuerinnen	500 €
Union Thurn	1.500 €
Musikkapelle Thurn	3.200 €
Turner Senioren	1.000 €
Heimathöhne Thurn	500 €
Jagdverein Thurn	500 €
Verein s'Kammerland	1.000 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Straßensanierungsarbeiten Zetttersfeldstraße – Vergabe der Geräte- und Materialleistungen

Die Geräte- und Materialleistungen für die Straßensanierungsarbeiten auf der Zetttersfeldstraße, Bereich Mühlweg, werden an die Fa. Dietrich vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Aufnahme in e5-Programm

Der bereits bei der GR-Sitzung am 24.10.2023 beschlossene Beitritt zum e5-Programm für energieeffiziente und klimabewusste Gemeinden wird vom Gemeinderat nochmals erneuert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Errichtung eines Holzlagerplatzes im Bereich Zetttersfeldstraße

Um die Holzbringung und Aufarbeitung eines „Borkenkäferbefallherdes“



GR-Sitzung am 21. Mai 2024

im Bereich der Zetttersfeldstraße-Mühlweg, zu ermöglichen, beschließt der Gemeinderat die Errichtung eines Holzlagerplatzes im Bereich der Gpn. 555, 558 und 559.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Vergabe Holzschlägerarbeiten im Bereich Zetttersfeldstraße

Der Gemeinderat beschließt, die Holzschlägerung im Bereich Mühlweg an die Fa. Josef Lelek zum Angebotspreis von 44 €/fm netto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Nachbesetzung Ersatzmitglied für den Überprüfungsausschuss

Der Gemeinderat nominiert Frau GRⁿ Mag. (FH) Doris Lang als neues Ersatzmitglied im Überprüfungsausschuss für GR Peter Possenig. Die Nominierung wurde durch das Ausscheiden von Frau Manuela Leiter aus dem Gemeinderat erforderlich.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Grundsatzbeschluss Errichtung Generationenhaus

Im Gemeinderat wird folgende weitere Vorgangsweise festgelegt:

Der Gemeinderat spricht sich auf Basis der vorgelegten Kalkulation der OSG dafür aus, das Bauprojekt „Errichtung eines Generationenhauses“ weiterzuverfolgen.

Der Gemeinderat beschließt, in Absprache mit der OSG, einen Vorentwurf für die Bebauung des „Moserggrundes“ mit folgenden Parametern ausarbeiten zu lassen: 370 m² Wohnnutzfläche, Errichtung von neun Wohnungen mit jeweils 40 m² Wohnnutzfläche.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Schachtdeckelsanierungen

Der Gemeinderat beschließt, im heurigen Jahr 20 Schachtdeckel auf Gemeindefeldstraßen zum Angebotspreis von 952 €/Stk. netto durch die Fa. Gebrüder Schafferer sanieren zu lassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ansuchen um Baukostenzuschuss

Der Gemeinderat beschließt, den Eheleuten Luise und Franz Hofmann sowie Herrn Andreas Possenig jeweils 40 % der Erschließungskosten als Baukostenzuschuss rückzuzahlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Generationenhaus - Vergabe Form des Wettbewerbs, Auswahl der Architekten und Festlegung des Preisgeldes

Vom Gemeinderat wird in Zusammenarbeit mit der OSG ein Architektenwettbewerb mit drei Architekten ausgelobt. Folgende Architekten hat der Gemeinderat fixiert:

- DI Paul Mandler
- Lorarchitektur - Stephan Lanzinger und Wolfgang Oberstaller
- Machné & Glanzl Architekten ZT GmbH

Das Preisgeld wird wie folgt festgelegt: Für den zweiten und dritten Platz werden jeweils 3.000 € ausbezahlt. Sollte das Siegerprojekt nicht zur Ausführung gelangen, werden diesem Projektanten auch 3.000 € ausbezahlt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ankauf Elektroauto

Auf Anregung des Energieteams hat der Gemeinderat beschlossen, für den Bauhof ein Elektroauto anzukaufen. Das E-Auto soll aber auch für Dienstfahrten der Gemeindeverwaltung eingesetzt werden. Der Ankauf wird über das Autohaus Lackner durchgeführt. Gesamtkosten: 39.870 €.

Die Finanzierung erfolgt durch eine Bedarfszuweisung des Landes, Mittel aus dem Kommunalen Investitionsprogramm des Bundes, der Elektromobilitätsförderung und durch einen Eigenmittelanteil.

Abstimmungsergebnis: einstimmig



Bitte Bäume zurückschneiden

Die Gemeinde Thurn ersucht alle Grundbesitzer, den Bewuchs gegenüber öffentlichen Verkehrsflächen großzügig und regelmäßig zurückzuschneiden.

In die Fahrbahn ragende Äste stellen für Verkehrsteilnehmer und Fußgänger eine Sichtbehinderung und somit eine große Gefahrenquelle dar.

Bitte auch Bäume und Sträucher, die Straßenlaternen umwachsen und damit außer Funktion setzen, großzügig zurückschneiden, damit eine entsprechende Beleuchtung gegeben ist.

Terminabstimmungen

Geplante Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Gemeinde Thurn (Gemeindesaal, T_hurnsaal, Pavillon oder Veranstaltungsraum Kammerlanderhof) sind rechtzeitig mit der Gemeindeverwaltung zu vereinbaren.

Wasserschieber

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Wasserschieber der Gemeindewasserversorgung **ausschließlich** von den Gemeindemitarbeitern Christoph Holzer, Daniel Unterweger und Stefan Unterfeldner betätigt werden dürfen.



Jubiläumsfeier 50 Jahre Kindergarten Thurn und Einweihung des neuen Spielplatzes

Im Rahmen eines sehr gelungenen Festes wurde das 50-Jahr-Jubiläum des Kindergartens Thurn gefeiert. Bgm. Reinhold Kollnig konnte am Sonntag, 23. Juni 2024, am Festplatz beim Pavillion über 150 Thurnerinnen und Thurner begrüßen, welche der Einladung gefolgt waren und sich mit den Organisatorinnen freuten, dass im Sonnendorf zu diesem speziellen Anlass das drohende Schlechtwetter vorbeizog und im Laufe des „Feiertages“ immer besser wurde.



Feierliche Familienmesse mit Dekan Dr. Franz Troyer

Vielleicht lag es daran, dass die Kinder des Kindergartens mit großem Einsatz das Begrüßungslied „Hallo, hallo, ich bin da und du bist da“ sangen und Dekan Troyer alle mit „einfach spitze, dass ihr da seid“ begrüßte. Oder, dass in der feierlichen Messe die Sturm-Geschichte aus dem Markus-Evangelium erzählt wurde, in der Jesus den Sturm mit den Worten „schweig, sei still“ beruhigte. Man kann es nur vermuten, es wurde ein schöner Tag.

Die Familienmesse wurde musikalisch von den „Saitenquetschern“, also Laurin, Emilia und Johannes Nemmert, begleitet. Im Rahmen der 50-Jahr-Feier und in Anwesenheit des Dekans nützte man die Gelegenheit, den erweiterten Spielplatz einzuweihen. GV Bernhard Kurzthaler informierte über die Ideenfindung im Rahmen der Dorf-kernentwicklung und die Umsetzung der Spielplatzweiterung.

Grußworte des Bürgermeisters und Geschichte des Kindergartens

Bgm. Reinhold Kollnig bedankte sich bei Dekan Franz Troyer, bei den Ministranten und den Musikanten für die

Messe und die Segnung des beliebten Spielplatzes.

Mit großer Freude begrüßte er die erste Kindergärtnerin Sr. Maria Riepler und ihre Nachfolgerinnen. Neben Sr. Maria Riepler war auch Michaela Mayr gekommen. Ganz besonders bedankte er sich beim aktuellen und besonders engagierten Team des Thurner Kindergartens, bei Sandra Lukasser, Sophia Mair, Manuela Zeiner und Waltraud Waldner.



Bürgermeister Reinhold Kollnig.



Vor allem Sandra sei eine Institution, denn seit 28 Jahren leitet sie den Kindergarten. Viele ihrer ehemaligen Kinderkartenkinder schicken mittlerweile ihren Nachwuchs zu ihr in den Kindergarten, so der Bürgermeister. Besonderer Dank ging auch an das Team zur Vorbereitung der Feier unter GRⁱⁿ Doris Lang und den Helfern bei der Feier (Sandra, Sophia, Manuela, Waltraud, Maria, Raimund, Doris, Bernhard, Sigrid, Brigitte, Lea, Matthias, Peter, Johannes, Emilia, Fiona, Eva, Lea, Sophie, Lisa, Laurin, Julian). Er dankte auch den Gemeindemitarbeitern und hob die Bedeutung der Chronisten Raimund Mußhauser und Marian Unterlercher hervor. Auch die Thurner der ersten KG-Gruppe, Peter Possenig (der später noch ein paar Worte an die Besucher richtete), Johannes Possenig und Günther Hassler wurden extra begrüßt. Natürlich erinnerte Kollnig auch an die Entstehung des Kindergartens Anfang der 70er-Jahre unter Bgm. Peter Unterfeldner und Vize-Bgm. Alois Huber, welche dieses zukunftsweisende Projekt federführend betrieben hatten.



Geschichte des Thurner Kindergartens

Am 30. März 1973 hat der Gemeinderat die Errichtung und den Betrieb eines KG beschlossen. Begründet wurde das damit, dass mit dem Betrieb dieses KG ein anderer Kindergarten nicht gefährdet wird, der Betrieb 10 Monate im Jahr geführt wird und die örtliche Lage so sein muss, dass ihn die Kinder möglichst gefahrlos und verkehrsgünstig regelmäßig besuchen können.

Die Kosten für den Start des Kindergartens lagen bei 150.000 S (ca. 11.000 €), für damalige Verhältnisse viel Geld, da die Gemeinde große Projekte wie Wasserversorgung, Straßenasphaltierungen und Elektrifizierung durchführen musste. Der erste Gruppenraum war im heutigen Gemeindsaal des Gemeindezentrums vorgesehen - gleich daneben waren das Gemeindeamt und der Bürgermeister untergebracht.

Vorerst wurde der Betrieb des KG vom Land untersagt, da grundsätzliche Voraussetzungen fehlten: nämlich die „eingangsmäßige“ Trennung von Kindergarten und Gemeindeamt und die Anordnung der Nebenräume war nicht korrekt. Nach einigem Hin und Her wurde die Bewilligung zur Führung des KG vom Land mit Auflagen erteilt.

Am 26. August 1973 wurde Fräulein Elisabeth Riepler mit der Leitung des Kindergartens vom Gemeinderat beauftragt. Im Schreiben vom 28. August 1973 heißt es wörtlich: *„Wir möchten Sie bitten, sich mit dem Vizebürgermeister Alois Huber in Verbindung zu setzen. Es sind nämlich noch verschiedene Dinge bis zur Eröffnung des Kindergartens zu erledigen. So zum Beispiel auch die Bestellung des Spielzeuges, welches gemeinsam durchgeführt werden soll.“* Mit einem Schmunzeln erklärte Bgm. Kollnig,

dass man auch vor 50 Jahren schon „zeitnahe“ Organisation betrieben hatte, denn 14 Tage nachdem man die KG-Leiterin angestellt hat, wurde der Kindergarten eröffnet.

10 Jahre waren die Räumlichkeiten im Untergeschoss - im Jahr 1983 wurden neue Räumlichkeiten im 1. Obergeschoss des Gemeindehauses geschaffen, was früher als Lehrerwohnung genutzt wurde. In diesen Räumlichkeiten erreichte der Kindergarten im Schuljahr 1998/99 seinen vorläufigen Höchststand mit 28 Kindern.

Aufgrund dieser hohen Kinderzahl und der folgenden starken Geburtenjahre wurden für den Kindergarten beim Umbau des Gemeindezentrums 2000 - 2002 ganz neue Räumlichkeiten mit ca. 200 m² Fläche errichtet.

„Die Herausforderungen waren früher und heute dieselben, wir mussten und müssen lernen, mit stark wechselnden Kinderzahlen von 10 bis 33 Kindern umzugehen. Das Wichtigste im KG sind die Pädagoginnen und Assistentinnen“, betonte Bgm. Kollnig.

„Die Betreuung der Kinder ist heutzutage eines der zentralen sozialpolitischen Themen. Jede Gemeinde ist stark gefordert, ihren Bürgern die Möglichkeit zu bieten, Beruf und Familie in Einklang zu bringen und die Kinder auf die Schule sowie das gesellschaftliche und soziale Leben vorzubereiten. Und da ist ein Platz im KG Thurn absolut der perfekte Ort“, so der Bürgermeister. Heute sei man in der glücklichen Lage, ein erfahrenes und eingespieltes Team von zwei Pädagoginnen und zwei Assistentinnen zu haben.

Mit Dank an alle, die der Einladung gefolgt waren, übergab er das Wort an Kindergartenleiterin Sandra Lukasser.

Kindergartenleitung einst und jetzt

In den fast 30 Jahren, die Sandra Lukasser den Kindergarten Thurn leitet, seien ihr zwei wichtige Dinge aufgefallen: *„Einerseits hat es große Veränderungen in der pädagogischen Arbeit - vom Auftrag der Betreuung hin*



Kindergartenleiterin Sandra Lukasser.

zur Bildung - und somit Änderungen in den Anforderungen an uns als Personal gegeben. Die Bedeutung vom Kindergarten wird nunmehr als Basis für die Entwicklung und die Bildung der Kinder gesehen.“

Andererseits begründete die Kindergartenleiterin die Liebe zu diesem Beruf damit: *„Es ist die Begeisterungsfähigkeit, die Neugierde und die Freude der Kinder, etwas Neues zu lernen und zu entdecken. Wenn es uns gelingt, diese Freude und den Spaß auch in den nächsten Jahren weiter im Kindergartenalltag zu erhalten, läuft alles andere sowieso FAST von alleine :-).“*

Als nächstes bat der Bürgermeister die erste Leiterin des Kindergartens Thurn, **Sr. Maria Riepler**, auf die Bühne. Mit jugendlichem Elan und großer Redegabe erzählte sie lustige Geschichten und spannende Anekdoten aus ihrer Zeit in Thurn. Sie könne sich noch gut erinnern an die Dulderminen der Buben beim paarweisen Aufstellen, an Heiratsanträge, an sprachliche Missverständnisse und wie Kinder mit Begeisterung erzählten, wie Schafe gekälbert hätten, andere im Stall mithelfen mussten und so den Kindergarten nur fallweise besuchen konnten.

Auf jeden Fall sei dies eine sehr glückliche Zeit gewesen. Sie bedankte sich beim Bürgermeister und auch bei den Eltern, die ihr damals das Vertrauen schenkten. Auf die bedeutende Frage von Mädchen und Buben, wen sie denn lieber hätte, antwortete sie: *„Ich habe alle gleich gern.“* Damit waren sie zufrieden.

Bevor Peter Possenig die Worte von Schwester Riepler bestätigen und genauso wie sie viele zum Schmunzeln und Lachen bringen konnte, gab es eine Darbietung vom Kindergarten. Auf die entscheidende Frage an die aufmerksame Gruppe, was es denn



Sehr unterhaltsam waren die Erinnerungen von Peter Possenig und Sr. Maria Riepler.

für einen funktionierenden Kindergarten am meisten brauche, fiel es den Kindern nach anfänglichen Antworten, wie Mama und Papa, oder die Spielsachen, wieder ein: „Es sind die Kindergartenkinder!“

Als eines jener Kinder, die vor 50 Jahren den Kindergarten Thurn besucht haben, konnte **Peter Possenig** ein paar seiner Erinnerungen mit den Besuchern der Jubiläumsfeier teilen.

Im Vorfeld besuchte er Sr. Riepler, „Tante Lis!“, im Kloster der Dominikanerinnen in Lienz, um seinem Gedächtnis zusätzlich auf die Sprünge zu helfen. Wie die Zuhörer in Thurn konnte sich auch Peter von der herzlichen Ausstrahlung und ihrem Lachen überzeugen.

Ein Bild habe er noch klar vor Augen, nämlich wie die „Tante“ täglich in der Früh von ihrem Bruder mit einer orangenen Vespa zum Kindergarten gebracht wurde, flott und mit dem damals üblichen Lederhelm. „Was würde das heute für ein cooles Profil-Bild abgeben“, so Peter. Er beschrieb weiter, wie beeindruckt die Kinder von ihrem Ein-Frau-Kasperltheater waren oder von der Schildkröte, die sie anfassen konnten, auch vom Weg hin zum Kindergarten und retour (durch Nachbars Obstgarten) und dass er seine Jause mit der Tante teilen wollte.

Peter Possenig resümierte, dass es nicht nur damals eine schöne Zeit war, sondern dass es eigentlich 50 gute Jahre gewesen seien.

Das Programm ging weiter und nun war es Zeit für ein bisschen Bewegung. **Brigitte Rainer** animierte und ermutigte die vielen Besucher zum



Mitmachen und tanzte mit den Kindern zum Bewegungslied „Körperteile-Blues“. Nicht nur beim Tanzen waren sie mit vollem Eifer dabei, auch beim Schlusssong legten sich die Kinder nochmals voll ins Zeug.

Der offizielle Festakt endete mit Dankesworten und der Geschenkübergabe an alle Mitwirkenden und Organisatorinnen.

Bgm. Reinhold Kollnig wünschte ein schönes Jubiläumsfest sowie dem Kindergarten Thurn für die nächsten 50 Jahre alles Gute!

Anschließend wurden alle Festgäste zum Mittagessen eingeladen. Als bewährter Küchenchef fungierte wieder GV Bernhard Kurzthaler. Später gab es Kaffee und Kuchen. Kinder und Erwachsene freuten sich über das bunte Rahmenprogramm mit Kinder-

schminken, Hüpfburg, Fotobox und der Fotoausstellung „50 Jahre Kindergarten Thurn“ im Gemeindezentrum.

Doris Lang und Martin Rainer



Alle Festgäste wurden zum Mittagessen eingeladen.



Kinderprogramm.



*Geschichtlicher Rückblick auf Schau-
tafeln.*



Die große Schar der Akteure und freiwilligen Helfer.

Fotos: Raimund Mußhauser



Regeln und Pflichten für das Halten von Hunden

Leinen- bzw. Maulkorbzwang

An öffentlichen Orten innerhalb geschlossener Ortschaften (Ausnahme: ausgewiesene Hundefreilaufzonen) gilt genereller Leinen- bzw. Maulkorbzwang.

Der Begriff der geschlossenen Ortschaft wird in der Tir. Bauordnung 2018 und im Tir. Naturschutzgesetz 2005 definiert und umfasst im Wesentlichen das bewohnte Gebiet einer Gemeinde. Zur geschlossenen Ortschaft gehören auch Park- und Sportanlagen sowie unbebaute Grundstücke, die überwiegend von einer geschlossenen Ortschaft umgeben sind.

Gesetzlich sind folgende Maßnahmen geregelt:

- Hunde sind an öffentlichen Orten innerhalb geschlossener Ortschaften an der Leine oder mit Maulkorb zu führen.
- Hunde sind an öffentlichen Orten, an denen sich üblicherweise größere Menschenansammlungen bilden (öffentliche Verkehrsmittel, Kinderbetreuungs- und Schuleinrichtungen, Spielanlagen) an der Leine und mit Maulkorb oder in geschlossenen Behältnissen zu führen.
- Der Leinen- oder Maulkorbzwang gilt nicht für Rettungs-, Therapie-, Assistenz- und Diensthunde während ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung (Ausbildung und Einsatz) sowie für Jagdhunde, wenn sie zu Jagdzwecken in einem Jagdgebiet eingesetzt werden.
- Dem Halter eines als auffällig beurteilten Hundes können neben dem Leinen- und/oder Maulkorbzwang weitere geeignete Maßnahmen vorgeschrieben werden. Dabei sind insbesondere Hundeschulungen und tierärztliche Untersuchungen anzuführen.

Hundeanmeldung gemäß Tiroler Landes-Polizeigesetzes

Der Halter eines mehr als drei Monate alten Hundes hat der Gemeinde innerhalb einer Woche den Rufnamen, das Geschlecht, Geburtsdatum bzw. Alter, die Rasse und die Farbe des gehaltenen Hundes sowie die Kennnummer des dem Hund eingesetzten Microchips zu melden.

tenen Hundes sowie die Kennnummer des dem Hund eingesetzten Microchips zu melden.

Nachweis Haftpflichtversicherung

Der Hundehalter ist gesetzlich verpflichtet, der Gemeinde den Abschluss einer Haftpflichtversicherung, die das vom Hund ausgehende Risiko abdeckt, nachzuweisen.

Sachkundenachweis

Personen, die erstmals einen Hund halten, müssen eine theoretische Ausbildung zur Hundehaltung absolvieren. Der Nachweis über diese Ausbildung ist der Gemeinde bei der erstmaligen Anmeldung eines Hundes vorzulegen. Sinn und Zweck dieses Kurses soll es sein, neue Hundebesitzer auf die mit der Hundehaltung verbundenen Aufgaben und Pflichten hinzuweisen. Darüber hinaus soll diese Ausbildung auch Hinweise im Hinblick auf die gewählte Hunderasse geben.

Hundesteuer

Dem Halter eines mehr als drei Monate alten Hundes wird die Hundesteuer vorgeschrieben.

Verunreinigungen durch Hundekot

Personen, die sich in der Öffentlichkeit mit einem Hund bewegen, haben dafür zu sorgen, dass das Gemeindegebiet nicht durch Hundekot verunreinigt wird. Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden sind verpflichtet, die durch ihre Hunde verursachten Verunreinigungen unverzüglich zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Dies liegt nur dann vor, wenn der Hundekot in einem geeigneten Gefäß (Hundekotsammelsack) gesammelt und in dafür vorgesehene Abfallbehälter oder im Haushaltsmüll entsorgt wird.



Die Gemeinde Thurn hat Spender mit Hundekotsammelsäcken und dazugehörige Abfallbehälter an folgenden Orten im Gemeindegebiet aufgestellt:

- Ortsteil Dorf, Parkplatz Kirche
- Ortsteil Zauche, Anschlagtafel bei der Zauchenmühle
- Ortsteil Oberdorf, Anschlagtafel beim Kammerlander
- Ortsteil Prappernitze, Brücke bei der Abzweigung Roanerweg
- Ortsteil Zettlersfeld, Recyclinghof

Die Hundehalter in der Gemeinde, die ihren Hund noch nicht angemeldet haben, werden höflich ersucht, diesen beim Gemeindeamt Thurn anzumelden.

HABAU
part of the family **HABAU GROUP**



Handy-Sicherheit im Urlaub

Aufgrund der bevorstehenden Urlaubszeit erlaube ich mir, Ihnen einige Tipps zu geben, wie Sie die Sicherheit Ihrer Mobilgeräte erhöhen und hohe Mobilfunkrechnungen vermeiden können.

Das Smartphone ist auch auf Reisen eine praktische Hilfe und nicht mehr wegzudenken. Egal, ob zur Navigation, als Kamera, zur Bezahlung oder um mit Bekannten in Kontakt zu bleiben. Das Smartphone ist immer dabei.

Kostenfallen

Um hohe Kosten und die Nutzung von teils unsicheren WLANs zu vermeiden, ist es beispielsweise für die Navigation möglich, vorab Karten auf das Gerät zu laden und sie so offline verfügbar zu haben. Selbiges gilt auch für Streaming Plattformen, wo Filme und Serien vorab in den jeweiligen Apps heruntergeladen werden können. Grundsätzlich stehen Ihnen zwar in der EU sowie in Liechtenstein, Norwegen und Island durch die Roaming-Verordnung auch das Internet und Mobilfunk ohne Mehr-

kosten zur Verfügung, möglicherweise jedoch mit Einschränkungen.

Aber Vorsicht! Beliebte europäische Reisedestinationen, wie z.B. die Schweiz, Großbritannien, die Türkei und andere Länder sind nicht bei der EU. Auch auf Flug- und Fährreisen sowie in San Marino, Gibraltar, Vatikanstadt und in anderen Staaten gilt diese Roaming-Verordnung nicht.

Datensicherheit

Bei der Nutzung von öffentlichen WLANs sollten Sie besonders vorsichtig sein und, wenn nicht unbedingt notwendig, auf die Verwendung von sensiblen Apps, wie z.B. Online-Banking, komplett verzichten. Daten in unverschlüsselten WLANs können von Unbefugten leicht ausgelesen werden. Auch errichten Cyberkriminelle gezielt öffentliche Internetzugänge und können dort den gesamten Datenverkehr mitlesen und manipulieren. Somit erhalten sie Zugriff auf Ihre sensiblen Daten oder verbreiten Schadprogramme.

Möchten Sie ein öffentliches WLAN trotzdem nutzen, sollte die Internetseite zumindest eine „TLS-Verschlüsselung“ aufweisen. Diese erkennen Sie daran, dass die Internetadresse mit „https://“ beginnt.

Wenn Sie häufig öffentliches WLAN nutzen und möglichst sicher surfen wollen, sollten Sie die Verwendung eines VPN-Dienstes in Erwägung ziehen.

Einige Tipps, um Ihr Smartphone „reisefit“ zu machen

- Sichern Sie Ihre Daten regelmäßig mittels Backups.
- Nutzen Sie sichere Gerätecodes oder biometrische Merkmale zum Entsperren.
- Deaktivieren Sie Bluetooth und WLAN, wenn Sie es nicht brauchen.
- Aktivieren Sie „Mein iPhone finden“ bzw. „Mein Gerät finden“, um Ihr Gerät orten zu können.
- Setzen Sie sich ein geeignetes Daten- bzw. Gebührenlimit.

TAG DER LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG

Der 02. Mai wurde zum Tag der Lebensmittelverschwendung ausgerufen – denn laut Berechnungen der FAO (Welternährungsorganisation) landet die Menge jener Lebensmittel die bis Mai produziert wurden, jedes Jahr im Müll. Dadurch gehen nicht nur die Lebensmittel selbst verloren, sondern auch die zur Herstellung verbrauchten Ressourcen wie Wasser, Düngemittel, Treibstoffe...



Alleine in Osttirol landen jährlich rund 930 Tonnen Lebensmittel im Restmüll!

Was können wir dagegen tun:

- Bewusst einkaufen
- Richtig lagern
- Reste verwerten
- Haltbar machen
- Im Restaurant einpacken lassen
- Kreativ sein...

Und denke immer daran: das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Verfallsdatum. Häufig sind Lebensmittel noch weit über dieses Datum hinaus zum Verzehr geeignet. Verlasse dich auf deine Sinne!

GEMEINSAM gegen Lebensmittelverschwendung!

Weitere Informationen zur Abfallvermeidung und richtigen Entsorgung von Abfällen findest Du auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes oder auf [instagram.com/aww.osttirol](https://www.instagram.com/aww.osttirol)

ABFALLWIRTSCHAFTS-
VERBAND OSTTIROL

www.aww-osttirol.at | 04852/69090



Umfassende Informationen erhalten Sie unter anderem auf der Webseite des Bundeskanzleramtes Österreich und des A-SIT Zentrums für sichere Informationstechnologie Austria unter www.onlinesicherheit.gv.at

*Der IT-Support für das BPK Lienz,
BezInsp Andreas Wilhelmer*

Quelle: <https://www.onlinesicherheit.gv.at/Services/News/Smartphone-im-Urlaub-nutzen.html>



Die Zetttersfeldstraße

Wie in der letzten Gemeindezeitung angekündigt, haben wir versucht, mit Hilfe der alten Gemeinderatssitzungsprotokolle einen geschichtlichen Rückblick auf die Entstehung der Zetttersfeldstraße zu verfassen.

Die Bewirtschaftung der Thurner Almten erfolgte über Almsteige und Hohlwege. Ab den 1950er-Jahren begann die Gemeinde Thurn mit der Errichtung von Forstwegen und das Zetttersfeld wurde in den darauffolgenden Jahrzehnten in mehreren Etappen erschlossen.

1961

Zitat aus der Gemeinderatssitzung am 10. Dezember 1961 beim Unterweger zu Thurn 29 in Anwesenheit des beschlussfähigen Gemeinderates, Bürgermeister war Alois Unterweger:

„Die Bezirksforstinspektion Lienz sowie der Verkehrsverein Lienz sind bestrebt den Waldweg Helenenthal - Thaleralm auszubauen. Der Verkehrsverein Lienz möchte, dass der Weg im Winter für den Fuhrwerksverkehr gesperrt wird und in dieser Zeit nur als Skiabfahrt benützt werden darf. Die Landw. Genossenschaft Lienz ist an der Wegerrichtung nicht besonders interessiert, will aber doch einen nicht unwesentlichen Teil beitragen. Laut Gemeinde Thurn soll der Weg in erster Linie als Wirtschaftsweg und an zweiter Stelle als Skiabfahrt dienen. In Anbetracht der momentan ungünstigen Finanzlage beschließt der Gemeinderat, diesen Waldwegbau vorerst zurückzustellen.“

1964

Der Gemeinderat beschließt den Bau des Waldaufschließungsweges. Kosten: 130.000 S (9.447 €). Finanzierung: Erlöse aus dem anfallenden Trassenholz und Beihilfen. Da das Trassenholz erst nach Fertigstellung des Weges geliefert und verkauft werden kann, muss ein Kredit in Höhe von 150.000 S (10.900 €) aufgenommen werden.

1965

Der Waldweg Helenental bis Rottmannmoos ist fertiggestellt. Für den Weg wird ein allgemeines Fahrverbot für Kfz erlassen. Ausgenommen sind Anrainerfahrzeuge.

1969

Bei der Forsttagsatzung wird der Weiterbau des Waldweges vom Luchsegge in Richtung Zetttersfeld besprochen. Laut Kostenvoranschlag von Ing. Althaler beträgt die Weglänge ca. 1.500 m, Gesamtkosten: 75.000 S (5.450 €), Finanzierung: 30 % Landesbeihilfe, 75 % Gemeinde.

1971

Die Zetttersfeldbahn AG und die Gastwirtschaftsbetriebe im Zetttersfeld bestreben den Weiterbau des Waldweges vom Unterthaler Plys bis ins Zetttersfeld, damit der Materialtransport über den Weg abgewickelt werden kann.

Bei der Grundverhandlung für den Wegbau bis zur Zetttersfeldbahn-Bergstation ist Bgm.-Stellv. Alois Huber als Vertreter der Gemeinde anwesend. Bis zur Bildung der Bringungsgemeinschaft Zetttersfeldweg tritt die Gemeinde als Konsenswerber für den Weiterbau in Richtung Zetttersfeld auf.

Nach Abschluss der Bildung einer Weggemeinschaft muss es der Gemeinde auf deren Antrag ermöglicht werden, den Gemeindebürgern von Thurn kostenlose Durchfahrt bis zum Zetttersfeld zu gestatten.

Zur Finanzierung soll ein Kredit bis zu einer Höhe von 150.000 S (10.900 €) aufgenommen werden. Dieser wird nach Rechtskraft der noch zu bildenden Weggemeinschaft von dieser mit allen Rechten und Pflichten übernommen.

1972

Am 29. Dezember 1972 wird nach längeren Verhandlungen die Bildung der Bringungsgemeinschaft Zetttersfeld beschlossen, Körperschaft öffentlichen

Rechts, somit ist die Straße eine Privatstraße. Bis zu diesem Zeitpunkt war immer die Gemeinde Ansprech- und Verhandlungspartner für Grundverhandlungen, Finanzierung und daher für die Aufnahme von Zwischenkrediten verantwortlich.

1975

Die Bringungsgemeinschaft beschließt die Asphaltierung des Zetttersfeldweges.

Zitat aus dem Gemeinderatsprotokoll: *„Die Gemeinde soll versuchen, die Vorbereitungen für diese Arbeiten voranzutreiben, da sonst die Gefahr besteht, dass das Zetttersfeld von Gaimberger Seite aus erschlossen wird.“*

Als Vertreter der Gemeinde soll GR Alois Huber aktiv bei der Projektausarbeitung zur Asphaltierung des Weges mitarbeiten.

1977

Asphaltierung Zetttersfeldweg vom Soga bis zum Stieglerheim, Haftungsübernahme:

Die vom Amt für Landwirtschaft errechneten Kosten belaufen sich auf 3 Mio S (218.019 €). Die Gemeinde übernimmt die Ausfallhaftung (Bürge und Zahler) für die Aufnahme des AI-Kredites in Höhe von 2,5 Mio S (181.682 €) durch die Bringungsgemeinschaft Zetttersfeldweg.



Hier, oberhalb Soga (alte Säge) war die erste Mautstelle der Zetttersfeldstraße. Wegen der Wegrechte in den Winkel und Tommaburger Anger von Seiten der Agrargemeinschaft Oberdrum musste die Mautstelle zum Thaler verlegt werden (Herbst 1978).



Die offizielle Einweihung der Zettersfeldstraße findet am 4. September 1977 statt.
Alle Fotos mit den dazugehörigen Bildunterschriften: Chronikarchiv der Gemeinde Thurn



Die FF Thurn unter Kommandant Hermann Sießl stellt für die Eröffnung der Zettersfeldstraße die Schankbude und den Tanzboden auf.



Am Eröffnungstag war mautfrei. Man zählte über 350 Pkw (2 km Rückstau) und rund 2.500 Messbesucher. Insgesamt schätzt man, dass am Eröffnungstag nahe 5.000 Personen am Zettersfeld waren.



Die Musikkapelle St. Veit i.D. wurde eingeladen, bei der Eröffnung der Zettersfeldstraße das Platzkonzert zu spielen. Kapellmeister: Leonhard Oberwalder.



Gottesdienst mit Koop. Bruno Decristoforo vor dem Pepi Stieglerheim anlässlich der feierlichen Eröffnung der Zettersfeldstraße am 4. September 1977. Ministrant war u.a. Alois Unterweger.



Vorne v.l.: Bgm. Peter Duregger (Gaimberg), Herr Lukasser (Leiter der RZK-Filiale Lienz), LA Ökonomierat Mattersberger, Stadtrat Hans Jaufer, LR Fridolin Zanon, Bgm. Peter Moser (Thurn), Pfarrer Josef Mußhauser, Verwalter Günther Grausgruber, Kooperator H.H. Bruno Decristoforo.



V.l.: GR Alois Huber (Thurn), Bgm. Peter Moser (Thurn), Bgm. Peter Duregger (Gaimberg, Schriftleiter des Osttiroler Bote), Koop. Bruno Decristoforo (St. Andrä, Lienz).



Landesrat Fridolin Zanon.



Obmann der Weggemeinschaft Zettlersfeld Josef Baumgartner, vlg. Unterniggler/Thurn.



Der Verwalter des Pepi-Stieglerheimes Günther Grausgruber.



Trotz Fest, Tanz und guter Laune verlief der Tag - gottlob - unfallfrei.

Ursprünglich war eine kürzere Variante der Straße durch die Mußhauser Alm Richtung Stieglerhaus (Sporthotel Hoch Lienz) geplant. Da man sich mit Grundbesitzern nicht einigen konnte, wurde auch die Straße länger und durch die Almflächen von vlg. Unterhaler bis zur Rottmann Alm gebaut.

1978

In der Vollversammlung der Bringungsgemeinschaft gibt HR Gatterer vom Amt für Landwirtschaft einen Überblick über die finanzielle Situation der Bringungsgemeinschaft. Zur Deckung der Schulden in Höhe von rd. 1,6 Mio S (116.277 €) wird die Aufnahme eines weiteren Kredites beschlossen, die Gemeinde Thurn soll als Bürge und

Zahler auftreten.

Durch die neuerliche Bürgschaftsübernahme stellt die Gemeinde die Forderung auf mehr Mitspracherecht in Form von 51 % der Anteile an der Bringungsgemeinschaft. Der Ausschuss soll aus Mitgliedern von Gemeinde und Bringungsgemeinschaft bestehen, wobei die Gemeinde den Obmann stellt und die Bringungsgemeinschaft den Obmann-Stellvertreter. Gleichzeitig wird verlangt und eingeführt, dass alle Thurner ohne Maut zu bezahlen ins Zettlersfeld fahren dürfen.

Die Schneerräumung im Winter 1977/78 kostet rd. 65.000 S (4.724 €). Die Gemeinde beteiligt sich mit 22.000 S (1.599 €) an den Kosten mit der Begründung, dass die Zufahrt zum

Thalerhof und die Müllabfuhr vom Zettlersfeld auch im Winter sichergestellt sein müssen.

Die Gemeinde gewährt der Bringungsgemeinschaft Zettlersfeldweg zum Bau einer Mauthütte ein zinsloses Darlehen in Höhe von 30.000 S (2.180 €) auf 10 Jahre.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass der Zettlersfeldweg im Winter 1978/79 mit dem Gemeindetraктор geräumt wird. Die Bringungsgemeinschaft hat dafür Sorge zu tragen, dass auch im Winter Maut kassiert wird.

1979

Über Initiative von Bgm. Peter Moser gelingt es, vom Land Tirol einen Straßenbauausschuss für den Zettlersfeldweg in Höhe von 1,6 Mio S (116.277 €) zur Restfinanzierung der ungedeckten Baukosten der Zettlersfeldstraße zu erreichen.

1983

In der außerordentlichen Vollversammlung der Bringungsgemeinschaft Zettlersfeldweg wird erstmals über die Auflösung der BG geredet, da der Weg als öffentliche Gemeindestraße weitergeführt werden soll.

1986

Die Gemeinde übernimmt in der Zeit vom 15.12.1986 bis 15.04.1987 die Weganlage zum Zweck der Offenhaltung der Straße im Winter. Schneerräumung und sonstige Instandhaltungsarbeiten werden von der Gemeinde auf eigene Rechnung und Gefahr durchgeführt. Mit den Interessenten, welche die Straße im Winter benützen, werden Verhandlungen



Die neue Mautstelle ab Herbst 1978 oberhalb Thaler. Mautner ist Siegfried Waler, Bauer zu Millner/Zauche.



V.l.: Johann Baumgartner, Klaus Leiter, Josef Baumgartner (Obmann der Weggemeinschaft).

zwecks Beitragszahlungen und Wegbenutzungsformen aufgenommen. In den folgenden Jahren übernimmt die Gemeinde Thurn jährlich zwischen Mitte Dezember und Mitte April die Zetttersfeldstraße und führt den Winterdienst durch. Während der Weihnachtszeit und in den Semesterferien oder auch kurzfristig bei guten Schneeverhältnissen wird der Schranken täglich für einige Stunden zugesperrt und die Straße kann als Rodelweg benützt werden.

1987

Die Einnahmenentwicklung der Weggemeinschaft blieb in den letzten Jahren unter den Erwartungen, sodass gerade noch die fälligen Annuitäten zurückgezahlt werden konnten. Im Jahr 1987 sind durch den Bau des Doppelsesselliftes zum Steinermandl höhere Einnahmen zu erwarten, sodass angefallene Rückstände voraussichtlich im laufenden Jahr ausgeglichen werden können.

1988

Die Schneeräumungskosten der Zetttersfeldstraße belaufen sich im Winter 1987/88 auf 53.415 S (3.882 €). Der Fremdenverkehrsverband Lienz Dolomiten beteiligt sich mit 20.000 S (1.453 €) an den Kosten.

1993

Die Gemeinde Thurn nominiert drei Vertreter in die Weggemeinschaft Zetttersfeld. Obwohl die Gemeinde 51 % der Weganteile an der Bringungsgemeinschaft besitzt, wird bei der Wahl des Ausschusses jedoch kein Gemeindevorteiler in den Ausschuss gewählt.

Daraufhin legt Vize-Bgm. Peter Moser seine Funktion als Vertreter der Gemeinde zurück. Bgm. Viktor Zeiner wird die Interessen der Gemeinde Thurn bei der Weggemeinschaft Zetttersfeld vertreten.

1994

Winterregelung Zetttersfeld: Der GR beschließt, das allgemeine Fahrverbot auf der Zetttersfeldstraße mit sofortiger Wirkung aufzuheben. Bei Schneefahrbahn wird eine Kettenpflichttafel montiert.

1995

Die Übernahme der Zetttersfeldstraße im Winter durch die Gemeinde Thurn zum Zweck der Offenhaltung wird bis 1995 beibehalten. Allerdings ist diese Lösung auf längere Sicht gesehen, nicht mehr befriedigend. Im Gemeinderatsprotokoll ist zu lesen, „dass die Vorgangsweise der Bringungsgemeinschaft nicht gut sei, im Sommer, wenn die Straße viel befahren wird, Maut einzuheben und im Winter, wenn auch Kosten und Verantwortung zu übernehmen seien, kein Interesse an der Offenhaltung der Straße da sei“.

1996

Die Gemeinde Thurn überreicht der Bringungsgemeinschaft Zetttersfeldweg einen ausgearbeiteten Vorschlag für die Übernahme der Straße durch die Gemeinde.

Ab 1996 organisiert die Bringungsgemeinschaft den Winterdienst wieder selbst. Die Gemeinde beteiligt sich mit 47 % an den Kosten. 20 % übernimmt die Bringungsgemeinschaft und 33 % die Betriebe am Zetttersfeld.

1997

Die Schneeräumung für die Gemeinde Thurn wurde öffentlich ausgeschrieben. Die Bringungsgemeinschaft fasst den Beschluss, ihren Teil der Schneeräumung Zetttersfeldstraße jenem Bewerber zu übergeben, der von der Gemeinde Thurn für den Winterdienst beauftragt wird. Reinhold Waldner erhält den Auftrag.

1998

Die Schneeräumungskosten vom Winter 1997/98 belaufen sich auf 239.000 S (17.369 €). Der Anteil der Gemeinde ist 112.000 S (8.139 €).

Auszug Protokoll GR-Sitzung vom 26. Mai 1998: „Bei der Weggemeinschaft Zetttersfeldweg wurden Wahlen abgehalten, bei diesen wurde wieder kein Vertreter von der Gemeinde in den Ausschuss gewählt, obwohl die Gemeinde 51 % Anteil an der Weggemeinschaft hat.“

Im Jahr 1997 hatte die Weggemeinschaft Einnahmen von 480.000 S (34.883 €).

2002

Zur Übernahme der Zetttersfeldstraße durch die Gemeinde wird eine Übereignungsvereinbarung von Vertretern von Agrar, Bauern und Gemeinde ausgearbeitet. Grundbücherlicher Alleineigentümer der Zetttersfeldstraße ist die „Bringungsgemeinschaft Zetttersfeldweg“.

Die ganze Diskussion ist entstanden, da sich der Charakter der Straße sehr geändert hat. War sie ursprünglich nur eine Straße zur Bewirtschaftung der Almen und Wälder, so ist sie jetzt



Ausflugstraße und Zubringer- und Versorgungsstraße für die Betriebe und Wochenendhäuser im Zettersfeld.

Die Gemeinde verpflichtet sich auch die beiden Seitenwege (1.100 m lang in die Regge und 600 m lang zum Kreuz außerhalb des Unterweger Ranach) zu vermessen und zu übernehmen.

Die Gemeinde übernimmt alle Vermessungsarbeiten, alle grundbücherlichen Eintragungen und Überschreibungen und natürlich die Erhaltung. In dieser Übereignungs-Vereinbarung sind die Benützungsregelung, Zaunerhaltung und die Grundablösen sowie die Verwertung der Überschüsse niedergeschrieben.

Die Gründe für die Straße wurden von den Besitzern im Jahr 1972 unentgeltlich entschädigungslos zur Verfügung gestellt. Die Bringungsgemeinschaft hat vor der Übergabe einen Kontostand von 1,5 Mio S (109.009 €). Von diesem Betrag erhalten die ehemaligen Grundbesitzer 21.802 € (die Gemeinde verzichtet auf ihren Anteil) und die Mitglieder der Bringungsgemeinschaft auch 21.802 € (auch die Gemeinde, da diese 51 % Anteile hat). Die Überschreib-, Vermessungs- und sonstigen Kosten im Zusammenhang mit der Übernahme der Straße werden ebenfalls mit diesen Mitteln bezahlt, das restliche Geld wird zur Sanierung der Straße verwendet. Mit 20. Dezember 2002 geht die Zettersfeldstraße in den Besitz der Gemeinde über.

2003

Die Gemeinde muss alle rechtlichen Stellungnahmen und Bewilligungen zur Wegübernahme und zur Mautregelung einholen (Eisenbahn-, Straßenrecht, EU-Recht, und weitere).

Auch die Vergabe der Mautnerstelle muss gelöst werden.

Die Diskussion zur Bemaunung der Straße dauert das ganze Jahr 2003. Es gibt mehrere Vorschläge, wie ganzjährige Mauteinhebung, keine Bemaunung, Parkraumbewirtschaftung am Zettersfeld, Übernahme der Mautgebühren der Gemeindebürger durch die Gemeinde, automatische Mautstelle und ganzjährige Maut (Errichtungskosten 800.000 €).

In diesem Jahr kommt keine Einigung im Gemeinderat über die Benützung der Zettersfeldstraße zu Stande. Der Verkehr hat in diesem Sommer zuge-

nommen, was die Wirte am Zettersfeld begrüßen, jedoch die Bergbahnen mit dieser Situation nicht glücklich sind. Im nächsten Jahr 2004 gibt es Gemeinderatswahlen, dort wird das ein Thema werden und eine Entscheidung kommen.

2004

Aufgrund des besonders hohen Bau- und Erhaltungsaufwandes auf der Zettersfeldstraße erlässt der Gemeinderat eine Verordnung zur Einhebung eines Benützungsentgeltes auf der Zettersfeldstraße.

Die Bemaunung der Zettersfeldstraße durch die Gemeinde Thurn beginnt am 12. Juli 2004, auch in den folgenden Jahren wird nur in den Sommermonaten Maut eingehoben

Im Sommer 2004 werden 43.000 € Maut eingenommen, abzüglich der Kosten für die Mautner bleiben 32.700 €. Die Einnahmen sprechen für die Einführung der Maut, der ganze Betrag muss wieder in die Straße investiert werden. Das ganze Jahr über gibt es viele Diskussionen über die Mauteinhebung und die Benützungsberechtigten.

Zur Mauteinhebung in den Sommermonaten von Juni bis Oktober werden jährlich Ferialstellen ausgeschrieben und zahlreiche Thurnerinnen und Thurner verrichten im Laufe der Jahrzehnte ihren Mautnerdienst.

2006

GR Thomas Igel schlägt vor, über die Installierung eines automatischen Mautsystems nachzudenken.

2010

Der Gemeinderat beschließt, die Mautkosten auf der Zettersfeldstraße für alle Thurner Gemeindebürger mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Thurn zu übernehmen. Hüttenbesitzern in der Gemeinde Thurn werden weiterhin 50 % der bezahlten Saisonkarte refundiert.

2011

Die Kostenbeteiligung am Winterdienst von Gemeinde Thurn, Tourismusverband Unterausschuss Thurn, Lienzer Bergbahnen, Tourismusverband UA Gaimberg und Alpinteressentschaft Patriasdorf wird neu geregelt.

Über die Zettersfeldstraße werden Hauptwohnsitze und Freizeitwohnsitze der Gemeinden Thurn und Gaimberg verkehrstechnisch erschlossen.

2012

Die Mauttarife werden erhöht.

2015

Die Zettersfeldstraße verläuft im Bereich „Tommaburger Anger“ über eine Länge von 290 lfm über Oberlienzer Gemeindegebiet, Besitzer ist die Agrargemeinschaft Oberdrum. Die Gemeinde Thurn übernimmt dieses Teilstück kostenlos von der Agrargemeinschaft Oberdrum. Somit ist die durchgehende Straßenverbindung als Öffentliches Gut der Gemeinde Thurn bis zum Ortsteil Zettersfeld gewährleistet.

2021

Mit dem Tourismusverband Osttirol, den Lienzer Bergbahnen und der Alpinteressentschaft Patriasdorf wird ein neuer Vertrag bezüglich Kostenübernahme Winterdienst Zettersfeldstraße für die kommenden drei Wintersaisonen abgeschlossen.

2022

Am 18. März 2022 findet ein Lokalausschuss mit dem Gemeindevorstand, Vertretern der Agrargemeinschaft Thurn und dem Büro Bodner betreffend Bauvorhaben Neugestaltung Mautstelle Zettersfeldstraße statt.

Am 13. Dezember 2022 sucht die Gemeinde Thurn bei der BH Lienz um die wasser-, forst- und naturschutzrechtliche Bewilligung zur Neuerrichtung der Mautstelle Zettersfeldstraße an.

2023

Am 16. April 2023 erhalten wir den rechtskräftigen Bescheid zur Errichtung der Mautstelle, Baubeginn ist am 12. Juni 2023.

Am 11. September 2023 startet der Probebetrieb mit dem neuen elektronischen Mautschranken.





Kostenaufwand für die Zettersfeldstraße seit 2004

Am 20. Dezember 2002 ging die Zettersfeldstraße in den Besitz der Gemeinde Thurn über. Seither müssen fast jährlich diverse Sanierungsarbeiten, auch die Beseitigung von Elementarschäden, durchgeführt werden. Elementarschäden sind Schäden, die durch das Wirken der Natur verursacht werden, u.a. durch Sturm, Hagel, Lawinen oder Schneedruck.

Zusätzlich zu den erforderlichen Sanierungen sind jährlich laufende Kosten für Mautner (bis 2023), Instandhaltung, Schneeräumung, Versicherung und Verwaltung zu bestreiten.

Die Ausgaben für den laufenden Betrieb und die Erhaltung der Zettersfeldstraße in den letzten 20 Jahren betragen ca. 2,5 Mio Euro. Ungefähr ein Drittel dieser Ausgaben konnten wir durch Mauteinnahmen erwirtschaften. Zusätzlich erhielten wir Mittel aus dem Katastrophenfonds für Elementarschäden und Kostenersätze für den Winterdienst.

Die nachfolgende Aufstellung gibt einen Überblick über die durchgeführten Arbeiten.

2004	Bereich Mühlweg (Thaler Brücke bis Thaler): Beseitigung Elementarschäden; Zettersfeldstraße in einigen Abschnitten neu aufgebaut, Wegverbreiterungen (vor allem beim Thaler), Errichtung von Leitschienen auf der gesamten Weganlage
2005	Bereich Thaler bis Einfahrt Tschule: Beseitigung Elementarschaden
2006	Kehre 6 und Bereich Kehre 7 bis 8: Generalsanierung, teilweise Verbreiterung; Parkplatz beim Recyclinghof Zettersfeld: Sanierung; Beseitigung Sturmschäden
2007	Sanierung Thaler Brücke
2008	Bereich Mühlweg: Hangsicherungsarbeiten
2009	Bereich Mühlweg: Hangsicherungsarbeiten
2010	kleinere Sanierungsarbeiten auf der gesamten Weganlage
2011	Bereich Mühlweg: Gesteinsabbruch, Felsgitterung; Asphalttrissanierung auf der gesamten Strecke
2012	Kehre Mußhauseralm bis Unterhale Plys: Generalsanierung; Mühlwald und Bereich Splithütte: Neuerrichtung Leitschienen; Bankett- und Asphaltanierungen auf der gesamten Straße
2013	Mühlweg, Bereich letzte Innenkurve: Errichtung Steinschichtung
2014	Bereich Mühlweg: Sanierung nach Steinschlag; Bereich Soga bis Thaler Brücke: Asphaltierung
2016	Bereich Mühlweg: Felsgitterung; Montage neue Leitschienen; Straße und Parkplatz im Bereich Recyclinghof Zettersfeld: Generalsanierung und Ausbau; Sanierungsarbeiten nach Starkregen
2017	kleinere Sanierungsarbeiten auf der gesamten Weganlage
2019	Bereich „Rottmantrögl“: Asphaltanierung; Bereich „Luchsegge“ und Bereich Wochenendhütte Pedarnig bis Recyclinghof Zettersfeld: Generalsanierung
2020	Mühlweg: Beseitigung Katschäden; Bereich Niggler Alm: Generalsanierung Straße
2021	Tschulkehre: Böschungsaufbau mit bewehrter Erde, neue Leitschienen
2022	Teilstück zwischen Einfahrt Niggler Alm und Mußhauserkehre: Generalsanierung; Bereich Mühlweg: Sanierung, Errichtung Steinschlagschutznetz
2023	Bereich Niggler Alm: Sanierung Böschungsabbruch; Errichtung der neuen Mautstelle
2024	Bereich Mühlweg, letzte Kurve vor Thaler: Generalsanierung



Auch „Kunst am Bau“ wird in unserer Gemeinde verwirklicht.

Seit der Sanierung Mußhauserkehre wacht „Fridolin der Bruchpilot“ über diesen Bereich. Errichtet wurde dieses Kunstwerk von einem Wegbauarbeiter in Eigenregie.

Foto: Claudia Wilhelmer



Sanierungsmaßnahmen



Generalsanierungen. Der alte Straßenkörper wird abgetragen und mit neuem zertifiziertem Frostkoffermaterial aufgebaut und entsprechend verdichtet.

Foto: Bereich Thola Plys



Fräsen. Der vorhandene Unterbau wird aufgefäst, weiter aufgeschüttet und für die Asphaltierung vorbereitet.

Foto: Bereich Niggler Alm



Parkplatzerweiterung. Im Bereich des Recyclinghofes wird die Straße erneuert und der Parkplatz verbreitert.



Asphaltausbesserungen. Auf der gesamten Weganlage werden immer wieder Asphaltanierungen durchgeführt.

Foto: hinterm Soga



Neuasphaltierung. Wenn der Unterbau erneuert ist, wird die Neuasphaltierung (8 cm) durchgeführt.

Foto: unterhalb Niggler Alm



Wegverbreiterungen. In einigen Bereichen werden Böschungen zurückgebaut oder Felsen abgetragen.

Foto: Bereich Thaler



im Laufe der letzten 20 Jahre



Brückenerneuerung. Die Thaler Brücke wird mit Fertigteil-elementen neu errichtet und gleichzeitig verbreitert.



Leitschienen. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit werden bei Bedarf Stahlleitschienen errichtet.
Foto: Bereich Rottmann Trögl



Felsabtrag. Zur Sicherheit der darunter liegenden Straße müssen auch größere Felsbrocken teils händisch zer-kleinert und abgetragen werden. Foto: Bereich Mühlweg



Bewehrte Erde. In vielen Bereichen muss bei steilem Ge-lände der Hang mit bewehrter Erde gesichert werden.
Foto: Bereich vor Tschulkehre



Hangsicherung. Felsen und instabiles Gelände werden durch Gitternetze gesichert, um die Straße vor herabfal-legendem Material zu schützen. Foto: Bereich Mühlweg



Mautstelle. 2023 wird bei der Thaler Brücke die neue Mautstelle errichtet, die alte Mautstelle beim Thaler wird stillgelegt.
Fotos: Gemeinde Thurn, Grafik Zlöbl



Unser erstes Ausflugsziel Schloss Miramare. V.l.: Martin Rainer, Sabine Obkircher, Peter Unterfeldner, Gernot Obkircher, Annemarie Unterfeldner, Peter Gstrein, Alois Unterweger, Manuela Zeiner, Martina Gstrein, Dagmar Unterweger, Walter und Claudia Wilhelmer, Johannes Nemmert, Martin Zeiner, Maria Wendlinger, vorne Christian Gander, Sandra Lukasser, Monika Kurzthaler, Ursula Possenig, Bernhard Kurzthaler, vorne Peter Possenig, Thomas Tschurtschenthaler, Roland und Waltraud Waldner, Martin Baumgartner, Christian Zeiner, Angela und Reinhold Kollnig. Nicht im Bild Irmgard Zeiner.

Betriebsausflug nach Triest

Als Dankeschön für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit lud der Bürgermeister alle Mitglieder des Gemeinderates, die Gemeindebediensteten (mit ehemaligem Gemeindevwaldaufseher), die Kindergärtnerinnen und die Chronisten (jeweils mit Partner) zu einem gemeinsamen, zweitägigen Ausflug nach Triest und Portoroz ein.

Ein abwechslungsreiches Programm auf einer interessanten Reiseroute weckte die Vorfreude auf ein schönes Wochenende und so haben auch 29 Personen teilgenommen.

Los ging es am Samstag, den 13. April, um 7 Uhr in einem komfortablen Reisebus der Fa. Bundschuh. Der Wettergott meinte es auch gut mit uns. Für das gesamte Wochenende war Schönwetter mit hochsommerlichen Temperaturen angekündigt. Die Route führte uns über

Villach nach Arnoldstein, wo wir in der „Südrast Dreiländereck“ die erste Pause einlegten. Gestärkt ging es weiter durch das Kanaltal, begleitet vom glasklaren, türkis schimmernden Fluss „Fella“, bis nach Tolmezzo und dann weiter zu unserem ersten Ausflugsziel, dem Schloss Miramare.

Der kurze Fußmarsch zum Schloss entlang der Strandpromenade mit herrlichem Blick auf das Meer war ein einziger Genuss. Das Schloss selbst liegt auf einem steil ins Meer abfallenden

Felsvorsprung, umgeben von einem wunderschönen Park mit unzähligen Pflanzenarten. Bei der anschließenden Führung, mit etwas holpriger Übersetzung, wurden wir in das 19. Jahrhundert zurückversetzt und konnten die prunkvollen, mit erstaunlicher Präzision und handwerklicher Kunst gestalteten Räumlichkeiten bewundern. Fast überall im Schloss bot sich zudem ein herrlicher Ausblick auf den Golf von Triest.

Nach der Führung nutzen wir noch die einzigartige Umgebung für Fotos, bevor wir wieder zurück zum Bus spazierten.

Weiter ging es entlang der Adriaküste nach Triest. Bevor wir dort auf unsere Stadtführerin trafen, war es aber höchste Zeit für eine

Stärkung. In einer Pizzeria konnten wir auf den letzten Abdruck (es war schon etwas spät für das Mittagessen) die italienische Küche genießen und Energie für die Stadtführung tanken. Eine quirlige, temperamentvolle, sympathische Italienerin führte uns dann durch Triest. Von der Piazza dell'Unità d'Italia, Europas größter Platz am Meer mit dem prachtvollen Rathaus, ging es bis zum Canale Grande, welcher eine Verbindung für kleine Handelsschiffe zum Meer ermöglicht. Durch enge Gassen, vorbei an schönen Plätzen, genossen überall Einheimische und Touristen in entspannter Atmosphäre das angenehme Wetter in den zahlreichen Bars, Cafés und Restaurants.

Bevor wir uns von der Stadt-



führerin verabschiedeten, nutzten auch wir das Angebot für eine kurze Pause in einem der vielen Cafés, um dann die Reise fortzusetzen.

Nächstes Ziel war unsere Unterkunft, das Grandhotel Bernadin in Portoroz. Vorbei am Hafen von Triest mit Blick auf die Anlegestellen der großen Kreuzfahrtschiffe und der Öltanker, die das Öl für die Transalpine Ölleitung in das nahegelegene Tanklager pumpen, überschritten wir die Grenze zu Slowenien. Kurze Zeit später erreichten wir unser Hotel, ein 5* Hotel direkt am Meer mit herrlichem Ausblick. Einige nutzen noch den direkten Meerzugang für einen erfrischenden Sprung ins Wasser, begleitet von einem malerischen Sonnenuntergang. Beim gemeinsamen Abendessen, bei dem wir uns an einem reichlich gedeckten Buffet bedienen konnten, und einer gemütlichen Abschlussrunde auf der Hotelterrasse fand der Tag einen schönen Ausklang.

Am nächsten Morgen trafen wir uns zum gemeinsamen Frühstück, um dann zum nächsten Ausflugsziel, den Salinen von Secovlje aufzubrechen. Nach einer kurzen Busfahrt wurden wir bereits erwartet. Bevor wir uns zu Fuß auf den Weg durch die Salinen machten, bekamen wir eine Menge an Informationen über das 517 ha große Küstenfeuchtgebiet. Das Salz wird heute noch nach einem mehrere Jahrhunderte alten Verfahren hergestellt. Das System der Kanäle der Salinen von Secovlje ist so angelegt, dass das Meerwasser ohne großes Zutun die einzelnen Stufen der Verdunstung bis hin zum Kristallisationsbecken durchläuft. Zudem sind die Salinen Natur-

schutzgebiet und einer der bedeutendsten Orte für Nest- und Zugvögel. Auf dem Fußmarsch durch die Salinen konnten wir in einem kleinen Laden verschiedenste Salz-Spezialitäten kaufen. Spätestens jetzt war klar, dass Salz nicht gleich Salz ist. Zum Abschluss bekamen wir noch eine Videopräsentation über die Salinen von Secovlje vorgeführt.

Beeindruckt von einer atemberaubenden Landschaft, in der die händische Arbeit von Menschen und die Tradition noch sehr hochgehalten werden, ging es direkt mit dem Boot weiter nach Piran, einer wunderschönen, malerischen Küstenstadt. Uns bot sich ein einzigartiges Flair, inmitten schöner Häuser, Lokale, Plätze und einem kleinen Hafen für Fischerboote. Bei einem guten Mittagessen direkt am Hafen verging die Zeit wie im Flug.

Die einzigartige Kulisse mit dem blitzblauen Meer nutzten wir noch für einige Fotos, bevor es weiterging zur „Grotta Gigante“. Diese befindet sich ca. 15 km von Triest entfernt und ist die größte Schauhöhle Europas.

Jeder, der so etwas noch nie gesehen hat, ist einfach nur überwältigt von den gigantischen Dimensionen, die sich da unter der Erde auftun. Der Abstieg erfolgt über sicher befestigte Treppen mit 500 Stufen, die - spektakulär an das steil abfallende Gelände angepasst - in eine Tiefe von über 100 m führen. Auf dem Weg ergeben sich immer wieder eindrucksvolle Ausblicke auf unzählige Stalaktiten und Stalagmiten (Tropfsteingebilde), die im Laufe von tausenden Jahren entstanden sind.

Die konstanten 11°C waren an diesem heißen Tag eine

willkommene Abkühlung und machten auch den Aufstieg (wieder 500 Stufen) zu einem Erlebnis. Großen Anteil daran hatte auch unser Führer, der uns mit seiner witzigen und sympathischen Art sein Wissen über die Höhle preisgab.

Am Ausgang angelangt, mussten wir uns erst einmal kurz akklimatisieren, bevor wir wieder unseren Bus bestiegen und die Heimreise antraten. Diese begann leider mit einem ausgedehnten Stau, der unseren Zeitplan etwas durcheinander brachte. So haben wir uns dann auch entschieden, keinen weiteren Zwischen-

stopp mehr zu machen. Nach einer turbulenten Rückfahrt, unser Busfahrer war sichtlich genervt vom Stau und dem Zeitverlust, kamen wir aber wohlbehalten gegen 21 Uhr in Thurn an.

Was bleibt, ist die Erinnerung an zwei schöne Tage, in einer sehr gemeinschaftlichen und angenehmen Runde, aus der man wieder viel Motivation und Energie für die kommenden Aufgaben schöpfen kann.

Ein Dank gilt auch dem Organisationsteam rund um Sabine Obkircher für die perfekte Vorbereitung.

Peter Possenig



Die malerische Küstenstadt Piran.



„Grotta Gigante“.

Fotos: Gemeinde Thurn



Gemeinschaftsveranstaltung Betriebsbesichtigung E-Werk Assling

Am Mittwoch, den 12. Juni 2024, führte unser alljährlicher Gemeindeausflug zum E-Werk nach Assling.

Dort wurden wir von Betriebsleiter Markus Weis empfangen. Vor Ort konnten wir das Betriebsgebäude in Oberthal, welches in den vergangenen Jahren komplett abgerissen und neu errichtet wurde, besichtigen.

Das E-Werk Assling versorgt das Gemeindegebiet von Assling mit umweltfreundlichem Strom aus Wasserkraft und Sonnenenergie. In fünf Ökostromkraftwerken (an den zwei Bächen Kristeinbach und Thalerbach) und fünf Photovoltaikanlagen wird der Strom für die Gemeindebürger erzeugt.

Nach einem Kurzfilm über die Firmengeschichte, das E-Werk besteht bereits seit 1927, machten wir uns mit Markus auf den Weg ins Wilfernertal zur Oberstufe und zum Talschluss Thalerbach. Das Wetter meinte es diesmal nicht gut mit uns und wir fuhren bei strömendem Regen entlang des tosenden Thalerbaches taleinwärts. So konnten wir eindrucksvoll miterleben, welche enormen Kräfte vom Wasser ausgehen.

Bei der Anlage der Oberstufe konnten wir die Reinigung des Beckens sehen



Betriebsgebäude in Oberthal. V.l.: Betriebsleiter Markus Weis, Claudia Wilhelmer, Karin Schmidl, Sabine Obkircher, Priska Kofler, Thomas Tschurtschenthaler, Sandra Lukasser, Natalie Neumair, Sophia Mair, Maria Wendlinger, Waltraud Waldner, Stefan Unterfeldner, Christoph Holzer, Bgm. Reinhold Kollnig.

und am Talschluss durften wir eines der beiden Wasserbecken begehen, welche normalerweise mit einer Wassermenge von 5.000 m³ befüllt sind. Anschließend ging die Fahrt über den Forstweg zum „Bärenstadl“, wo wir uns mit einem Kaffee aufwärmten. Zum

Abschluss unseres Ausfluges gab es ein gemütliches Beisammensein im „Gasthof Aue“, wo bereits Pläne für unseren nächsten Ausflug im Jahr 2025 geschmiedet wurden.

Sabine Obkircher

Öffnungszeiten Gemeindeamt Thurn

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag
von 08.00 bis 12.15 Uhr

Amtsstunden:

Montag bis Donnerstag
von 07.00 bis 12.45 Uhr und
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag
von 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister:

täglich nach telefonischer Vereinbarung sowie

Freitag von 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher:

Montag von 08.00 bis 10.00 Uhr

ELEKTROALTGERÄTE

Es werden immer mehr - Elektroschrott zählt zu einem der am stärksten zunehmenden Abfallströme innerhalb der EU und lediglich 40 % davon werden recycelt. Im Jahr 2020 wurden in Österreich knapp 140.000 Tonnen Elektroaltgeräte entsorgt, während es 2010 mit rund 75.000 Tonnen nur halb so viele waren.

Das Recycling spielt bei Elektrogeräten eine besonders wichtige Rolle, da nur so potenziell umweltschädliche Materialien ordnungsgemäß behandelt werden können. Zudem enthalten Elektrogeräte viele seltene Materialien, die nicht endlos verfügbar sind und zum Großteil aus Ländern stammen, die weder Menschenrechte achten noch Umweltstandards erfüllen.

Worauf im Umgang mit Elektroaltgeräten achten?

- Kaputte/ungenutzte Geräte unmittelbar zur nächsten Sammelstelle bringen
- Elektrogeräte niemals im Restmüll entsorgen
- Elektrogeräte so lange wie möglich verwenden
- Überlegen, auf welche Elektrogeräte verzichtet werden kann

GEMEINSAM gegen Ressourcenverschwendung!

Weitere Informationen zur Abfallvermeidung und richtigen Entsorgung von Abfällen findest Du auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes oder auf [instagram.com/awv.osttirol](https://www.awv-osttirol.com).

 ABFALLWIRTSCHAFTS-
VERBAND OSTTIROL

www.awv-osttirol.at | 04852/69090





Eröffnung mit Segensfeier und Begegnungstag

Osttiroler stürmten ihr neues Bildungshaus

„*Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung*“ - Bischof Hermann Glettler eröffnete mit diesem Zitat von John F. Kennedy am Freitag, den 24. Mai 2024, das neue Bildungshaus.

Geplant wurde das neue Bildungshaus von Architekt Paul Senfter. Die Nutzfläche beläuft sich auf 500 Quadratmeter, die zum Teil von der Pfarre St. Andrä und dem Bildungshaus Osttirol gemeinsam genutzt werden. Die modernen Räume im neuen Zubau wie auch im jahrhundertealten Widum eignen sich für Veranstaltungen mit Gruppengrößen bis zu 150 Personen. Die technische Ausstattung eignet sich ebenso für Präsentationen und Onlineformate wie für Kunstdarbietungen.

Die Kosten für den Umbau beliefen sich auf rund 5,05 Mio Euro. Den größten Einzelanteil davon, nämlich knapp 2 Mio Euro, hatte die Diözese Innsbruck übernommen. Weitere Geldgeber waren das Land Tirol, das Bundesdenkmalamt, die Landesgedächtnisstiftung sowie Gemeinden und Pfarren Osttirols.

Faktum ist, dass die Diözese und die Pfarre St. Andrä - mit Unterstützung der Gemeinden Osttirols, des Landes Tirol und von vielen Privatpersonen, die sich finanziell oder durch persönlichen Einsatz einbrachten - großzügig investiert haben, um dieses Werk zu vollenden. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, sei Dank gesagt. Ein großes Vergelt's Gott gilt aber Dekan Franz Troyer, der als unermüdliche Lokomotive (wie er bei der Eröffnung so treffend genannt wurde) diesem Projekt voranging. Von der ersten Idee über die Planung, die Finanzierung und dann die Ausführung war er die treibende Kraft.

Am Samstag, 25. Mai, folgte ein Begegnungstag, bei dem ca. 1.200 Personen die Gelegenheit nutzten, das neue Zentrum zu besichtigen. Vom musikalischen Brunch mit „Saxolution“ über Führungen von Architekt Paul Senfter

durch das Gebäude bis zu einer spannenden Schatzsuche für die jüngsten Besucher von der Krypta der Pfarrkirche bis in den Garten wurde vieles geboten.

Den Höhepunkt bildete ein festlicher Gottesdienst mit Dekan Franz Troyer und der musikalischen Gestaltung durch den Chor „Cantarmonie“. Arnold Metznitzler sorgte mit seinem Festvortrag „Leben aus Leidenschaft“ für spirituelle und lebenspraktische Stärkung.

Der Begegnungstag im Bildungshaus Osttirol zeigte eindrucksvoll, wie lebendig und inspirierend die Verbindung von Gastfreundschaft und Bildung in der Diözese Innsbruck gelebt wird.

Der Bischof schloss mit den Worten: „*Ich wünsche unserem neuen Bildungshaus Osttirol viel Kreativität, um bei möglichst vielen Menschen*

die Freude und Neugierde an Bildung aufzuwecken und zur mehrmaligen Teilnahme an Veranstaltungen zu verführen.

Ich wünsche dem Bildungshaus viel Geduld und Ausdauer, um dranzubleiben. Was in diesem Basislager für Bildung angeboten wird, ist nicht Fastfood-Bildung, nicht billiges Entertainment, sondern sind anspruchsvolle Bildungstouren.

Ich wünsche dem Bildungshaus und vor allem denen, die hier Verantwortung übernommen haben, den Segen Gottes in Fülle, damit die Freude an diesem Haus erhalten bleibt und Bildung in seiner vielfältigen Form angeboten werden kann. Sie trägt mit Sicherheit dazu bei, dass das Leben für viele Menschen auch in Zukunft nach Zukunft schmeckt.“

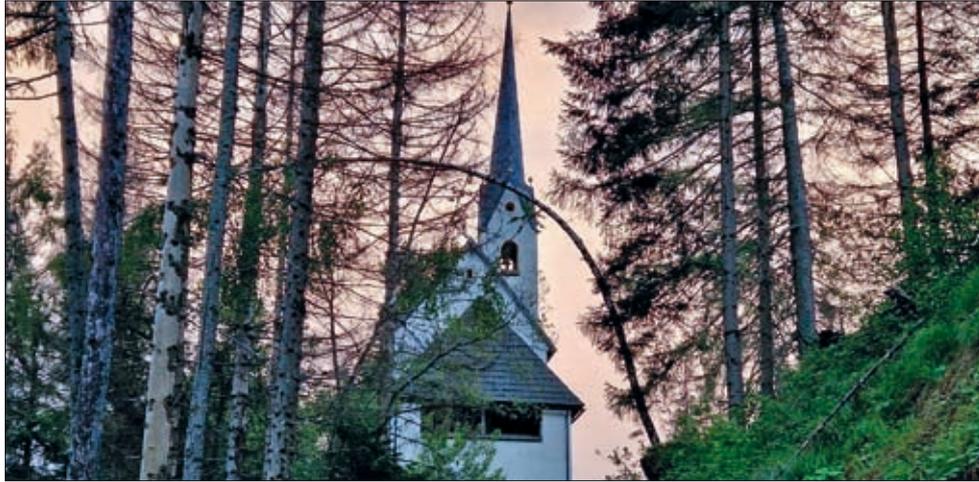
Christian Zeiner



V.l.: Pfarrkirchenräte Max Hippacher und Christian Zeiner, Bischof Hermann Glettler, Bgm. Reinhold Kollnig, Pfarrkirchenrat BH-Stv. i.R. Karl Lamp.



Auf www.definetzwerk.at finden Sie sämtliche Defi-Standorte Österreichs



Friedenswallfahrt zum Helenenkirchl am Freitag, 21. Juni 2024

Wer war schon bei einer Wallfahrt zum Helenenkirchl dabei? Die Gemeinde Thurn hat insgesamt sechs Wallfahrten zum Helenenkirchl gelobt, um zu danken und zu bitten. Die Wallfahrten finden jeweils am Samstag statt, sie starten um 8 Uhr beim Soga, um 9 Uhr ist die Hl. Messe im Helenenkirchl. Es sind dies die Wallfahrten zum Fest der Kreuzauffindung und Kreuzerhöhung, zum Fest des Hl. Vitus, der Hl. Helena und der Hl. Maria Magdalena und eine Wettermesse. Die Hl. Grabfeier und die Segnung der Brote am Karsamstag gehören für viele zu den fixen Terminen in der Karwoche.

Im Pfarrgemeinderat Thurn hatten wir die Idee, zwei gelobte Wallfahrten zusammenzulegen (Fest des Hl. Vitus und Wettermesse) und dafür eine neue Wallfahrt am Abend einzuführen. Diese sollte den Schwerpunkt haben, für den Frieden zu beten und über die eigene Friedensbereitschaft nachzudenken.

Am Freitag, 21. Juni, war es so weit. Wir starteten um 19.30 Uhr bei der Erasmuskapelle in der Prappernitze und gingen dann zu Fuß entlang der Friedensstationen zum Helenenkirchl hinauf. Dabei begleiteten uns Bläser aus Oberlienz und Gedanken von Jugendlichen der Ortsgruppen der JB/LJ Thurn, Patriasdorf, Glanz, Oberlienz und Gaimberg. Um 21 Uhr feierten wir bei Fackelschein am Platz vor dem Helenenkirchl die Hl. Messe, musikalisch umrahmt von einer Bläsergruppe der MK Thurn. Anschließend stärkten wir uns noch bei der Agape, organisiert von den Bäuerinnen von Oberlienz. Danke allen Mitwirkenden. Eine Teilnehmerin meinte: „Die Wallfahrt hat uns verzaubert.“

Gedanken der Jugendlichen von Thurn bei der Station „Quelle des Lebens“

Kaltes kühles Bergwasser sprudelt über eine geöffnete Hand hinweg. Alle kennen das erfrischende Gefühl, nach einer langen Wanderung oder nach starker Arbeit am Feld, die Hände in einem Bach oder einem Trog zu kühlen.

Jeder von uns hat zu Hause mehrere Wasserhähne und 24 Stunden warmes Wasser zur Verfügung. Wir denken, wenn wir Durst haben, nicht darüber nach, dass es nur zehn Sekunden dauert, ein Glas Wasser aus dem Wasserhahn abzufüllen. Wir tun es einfach. In vielen Ländern der Welt ist der Wassermangel eine große Konfliktquelle. Vielen Menschen wird der Zugang zu sauberen Wasserquellen verwehrt oder sie müssen weite Strecken auf sich nehmen. Wir denken über die Verfügbarkeit von Wasser-, Hygiene- und Sanitäreinrichtungen nicht mehr nach, weil sie für uns Normalität ist. Werden wir uns darüber bewusst und vergessen wir nicht, dankbar zu sein!



V.l.: Emilia Nimmert, Irina Mußhauser, Veronika Zeiner, Emelie Mußhauser.



Bitten:

Gütiger Gott, wir danken dir für die wunderbare Natur, die uns umgibt. Für alle Wasserquellen, Bäche, Flüsse und Seen, die unser Trinkwasser speisen. Gib uns die Weisheit und den Willen, unsere Umwelt zu schützen und zu bewahren, damit auch kommende Generationen ihre Gaben genießen können. Lass uns dankbar sein für die vielen kleinen und großen Wunder, die du in der Natur geschaffen hast, und inspiriere uns, als treue Verwalter deiner Schöpfung zu handeln!

Gütiger Gott, wir danken dir von Herzen für die Vereine und Gemeinschaften, die unser Leben bereichern. Sie bieten uns Orte der Begegnung, des Lernens und des Wachstums. Hilf uns, die Vielfalt und den Zusammenhalt in unseren Vereinen zu schätzen und zu fördern, damit sie weiterhin Orte des Miteinanders und der Freude sein können.

Dekan Franz Troyer



Beim Helenenkirchl durften wir miteinander die Hl. Messe feiern und nochmals besonders um den Frieden bitten.

Seelsorgeraum Lienz Nord

**Pfarre Lienz - St. Andrä mit den
Seelsorgestellten Thurn und
Peggetz, Pfarre Grafendorf,
Pfarre Oberlienz
c/o Pfarramt Lienz St. Andrä,
Pfarrgasse 4, 9900 Lienz**

Dekan Dr. Franz Troyer

Tel. 04852 62160

franz.troyer@dibk.at

Pfarrsekretariat St. Andrä

Peter Winkler, Tel. 04852 62160

stadtpfarre.lienz@gmx.at

Vikar Stefan Bodner

Tel. 0676 87307890

Pastoralassistent

Mag. Georg Webhofer

Tel. 0676 87307857

georg.webhofer@dibk.at

Erstkommunion am Sonntag, 21. April 2024



Zum Thema „Hineingewoben in die Gemeinschaft mit Jesus“ wurden die Kinder von den Eltern, der Religionslehrerin Priska Kofler, Dekan Franz Troyer und Vikar Stefan Bodner auf das Fest vorbereitet. V.l.: Kyra Steiner, Sophie Preßlaber, Pauline Wolf, Fabienne Hainzer, Selina Neumair, Matteo Außerdorfer, Josef Stotter, Andreas Wilhelmer und Nils Rohracher. Foto: Maria Unterassinger „untagrafie“



Mini-Probe mit Aktion

Am Samstag, den 15. Juni 2024, kamen die Thurner Ministranten zusammen, um gemeinsam eine kleine Auffrischungsprobe zu machen. Mit dabei waren auch vier neue tatkräftige Mädchen, die unser Team ab jetzt verstärken.

Als kleine Belohnung nach der Probe gab es für die Kinder am Kirchplatzl ein Eis. Dann machten wir uns auf den Weg zum Gemeindezentrum, wo der Nachmittag gemeinsam bei Spiel und Spaß verbracht wurde.

Unsere Minibetreuerinnen Maria Mußhauser und Simone Schneeberger begleiteten das Völkerballturnier, während Emelie Mußhauser und Sophie Waldner, zwei der ältesten Ministrantinnen, ein Quiz durchführten. Dabei mussten die Akteure in Gruppen ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen in den unterschiedlichsten Kategorien unter Beweis stellen. Anschließend wurde dann gewechselt.

Dekan Franz Troyer beehrte uns mit seiner Anwesenheit und unterstützte seine Minis bei den Quizfragen.

Zum Abschluss gab es noch eine kleine Stärkung und alle gingen - bereichert durch viele schöne und lustige Erlebnisse - nach Hause.

Emelie Mußhauser





Polarlichter

In der Nacht vom 10. auf den 11. Mai 2024 war auch bei uns das seltene Schauspiel der Polarlichter zu beobachten.

Üblicherweise ist das spektakuläre Leuchten am Himmel in den Gebieten am Nordpol und am Südpol zu sehen. Es kann grün oder rot sein, manchmal auch blau bis violett.

Roland Waldner hat dieses Phänomen mit einem Schnappschuss eingefangen. Das Foto wurde in Leisach mit Blick nach Norden, in Richtung Schleinitz, aufgenommen.



HIGHSPEED-INTERNET FÜR THURN

DAS SCHNELLSTE INTERNET FÜR ALLE IN DER MAGENTA FAMILY

€0*

Grundgebühr für die ersten 6 Monate



connect
SEHR GUT
FESTNETZTEST
MÜNCHENWALDTE AMBITTER
Magenta
MAY 2022

*Aktion: Rabattierung der mtl. Grundgebühr (GGB) auf € 0 für die ersten 6 Monate für Internet gültig für Neukunden bzw. Rabattierung der mtl. GGB auf € 0 für die ersten 6 Monate bei Zusatzanmeldung zu bestehendem Mobilfunk-Sprachtarif bei Widerruf (gültig für Internet auf Kabelbasis ausgenommen DSL-Internet sowie für Magenta) bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Ab dem 7. Monat Verrechnung der regulären mtl. GGB lt. Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung (z.B. Internet 5 bei Zusatzanmeldung zu bestehendem Mobilfunk-Sprachtarif um € 32 mtl. bzw. € 37 mtl. bei Neuanmeldung). Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Details auf magenta.at

Weitere Informationen:

☎ 0676 920 81 18 bei
Vertriebsmitarbeiterin Sabrina Moritz

Magenta Shop:

📍 Johannesplatz 12, 9900 Lienz
0676 8200 1819



Aus dem Chronikarchiv

von Marian Unterlercher und Raimund Mußhauser

Vor 60 Jahren - 1964

1964: Thurns erster Handwerkermeister. Ein herzlicher Glückwunsch gebührt noch unserm ersten Meister. Herr Hans Gander vom Weberbauer in Thurn hat die Meisterprüfung im Tischlerhandwerk abgelegt, wozu wir herzlich gratulieren. Er ist somit seit Menschengedenken der erste Handwerkermeister in unserer Gemeinde. Daß seinem Beispiel recht viele junge Thurner folgen mögen, wünschen wir uns alle. (Chronikbericht Hans Kurzthaler, 1964).

Das Bild zeigt Tischlermeister Johann Gander in seiner Werkstätte (aufgenommen 1984).



Vor 50 Jahren - 1974

1974: Bei der St. Nikolaus Kirche wird der Turm neu gedeckt. Im Fotoarchiv ist dazu vermerkt: Schindeln werden um S 205,00 vom Brixlegg eingekauft, alte Schindeln waren mit handgeschmiedeten Nägeln befestigt.



Anschließend werden Knauf und Kreuz wieder aufgesetzt.





1974: Wandertag der Volksschule ins Thurner Almgebiet. Stehend v.l.: Claudia Waldner, Marlene Baumgartner, Monika Gander; sitzend v.l.: Erich Gruber, Werner Kollnig, Maria Außerlechner, Martin Waldner, Andrea Kollnig, Christine Waldner, Anna Mußhauser, Klaus Kollnig, Petra Schmidt, Werner Schmidt, Sigrid Huber, ?, ?, Josef Mair, Reinhold Kollnig, Johann Leiter.

Vor 40 Jahren - 1984



1984: Die Heimatbühne Thurn spielt „Der keusche Josef.“ V.l.: Johann Schmidt, Margret Steidl, Johann Gander, Karl Steidl, Hedwig Forcher, Luise Kurzthaler, Josef Baumgartner.



1984: Vorstandsmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Thurn. V.l.: Josef Rohrer, Hans Forcher, Josef Reiter, Ludwig Reiter, Viktor Zeiner, Hermann Siessl, Klaus Waldner, Johann Gander, Alois Huber, Alban Trager.

alle Fotos: Hans Kurzthaler



1984: Ausschussmitglieder der Jungbauernschaft/ Landjugend. V.l.: Peter Unterfeldner, Magdalena Leiter, Sophie Waldner, Johann Baumgartner, Gerlinde Unterweiger, Josef Waldner, Josef Gander.

Foto: Hans Kurzthaler

Vor 20 Jahren - 2004



Kindergarten Thurn 2003/04. Vorne v.l.: Kevin Ackerer, David Egartner, Philipp Zeiner, Miriam Egartner, Laura Perfler; hinten v.l.: Michael Unterlercher, Paul Gstrein, Lisa Putzhuber und „Tante“ Andrea Webhofer.

Vor 30 Jahren - 1994



1994: Blick auf das Anthof Kreuzl mit der großen Lärche.



20 Jahre später - 17. Oktober 2014: neu gestaltete Orts-einfahrt beim Anthof Kreuz.

Fotos: Raimund Mußhauser



Vor 10 Jahren - 2014



19. Juli 2014: Agape beim Helenekirchtag auf St. Helena.
 V.l.: Gabriel Ortner, Franz Lobenwein, Johann Forcher, Kurat Alban Ortner, Pfarrer von Oberlienz Josef Wieser.

Foto: Raimund Mußhauser



19. Juli 2014: Der neue Zubau beim Gemeindehaus wird das erste Mal benutzt - Helenekirchtag der Musikkapelle Thurn. V.l.: Jugendreferentin Julia Waldner, Christoff Kügler, Sebastian Zeiner, Bezirkskapellmeister Roman Possenig, Markus Leiter, Julia Gander, Tamara Kügler, Ruth Gstrein, Bgm. Reinhold Kollnig, Obmann Johannes Nemmert, Kapellmeister Andreas Nemmert.

Foto: Raimund Mußhauser



8. August 2014: 18 Ferkel beim Unterniggler.

Foto: Raimund Mußhauser



2014: Ministrantenlager in Caldonazzo. Vorne v.l.: Alexa Gander, Klara Leiter, Helena Possenig, Laura Schneider, Sophia Possenig, Veronika Zeiner, Manuela Leiter; 2. Reihe v.l.: Johannes Mußhauser, Andreas Zeiner, Paul Gstrein, Daniel Putzhuber, Christian Leiter, Sebastian Zeiner, Matthias Possenig, Simon Baumgartner.

Foto: unbekannt





Neuigkeiten aus dem Kindergarten

Das 2. Semester im Kindergarten stand ganz im Zeichen des Frühlings und der bevorstehenden Feste. Die Kinder haben den Osterhasen beim Nester basteln unterstützt und konnten bei der gemeinsamen Osterfeier diese zum Glück gefüllt am Spielplatz wieder finden.

Im Frühling gab es viele spannende Angebote für die Kinder. So gelang es ihnen u.a., mit unserem neuen Endoskop die Grillen am Spielplatz in ihren Löchern zu beobachten und auch aus diesen herauszulocken.

Für Muttertag und Vatertag wurden Geschenke gebastelt, Lieder und Gedichte vorbereitet, mit welchen die Kinder ihre Eltern zum jeweiligen Fest überraschen konnten.

Besonders erfreulich war für uns die Nachricht, dass unsere Förderanträge bezüglich des MINT-Schecks bewilligt wurden. Dies sind Fördergelder zur Anschaffung von Materialien zur Förderung der Bereiche **Mathematik**, **Informatik**, **Naturwissenschaften** und **Technik**.

Mit diesem Geld wurde eine Experimentier- und Forscherecke eingerichtet, die es den Kindern ermöglicht, mit Mikroskopen, einer Digitalkamera, Lupen und verschiedensten Utensilien zu experimentieren. Zudem wurde ein Terrarium zur Tierbeobachtung angeschafft, in dem die Kinder in diesem Jahr Schnecken beobachten und ihr Leben genauer erforschen konnten.

Weiters wurde unser Werkraum mit neuen, kindgerechten Werkzeugen, einer Werkzeugwand und weiteren Materialien, die den Kindern immer zur Verfügung stehen, ausgestattet.

Das 2. Semester im Kindergarten war also nicht nur voller frühlingshafter Aktivitäten und Feiern, sondern auch geprägt von spannenden Experimenten und Entdeckungen. Die Kinder hatten viel Spaß und haben dabei auch noch eine Menge gelernt.

Die Zeit bis zum Jahresabschluss verbrachten wir mit Ausflügen, Spielen im Freien und der Verabschiedung unserer Schulstarter beim Familienfest.

Sandra Lukasser







Neues aus der Volksschule

Berichte von Andreas Kehrer

Tiroler Kulturservicestelle: Makramee-Technik mit Ingrid Bodner

Am 21. März kam die in Südtirol ansässige Künstlerin Ingrid Bodner an unsere Schule und vermittelte den interessierten Schülern der 2. Klasse (3. und 4. Stufe) die Technik des Knüpfens mit Makramee.



Besuch der Direktorin der Mittelschule Lienz-Nord

Am 4. April besuchte Frau Anita Kofler-Neumayr unsere Viertklässlerinnen Marie Granig, Linda Mußhauser und Lea Schneeberger, dabei machte sie den Kindern Lust auf „ihre“ weiterführende Schule.



Osternestsuche im und um den T(h)urnsaal

Der Osterhase dachte zum Glück auch heuer wieder an die Volksschulkinder und nahm die von den Kids selbst im Werk- und Zeichenunterricht hergestellten Osterhennen mit, befüllte sie reichhaltig und versteckte sie am letzten Schultag vor den Osterferien.



Vorne hockend v.l.: Greta Wrulich, Mason Walder, Raphael Andrijanic, Anton Unterrainer, David Engeler, Johanna Gröber und Nils Rohracher; stehend v.l.: Paul Moser, Julian Steidl-Huber, Andreas Wilhelmer, Valentin W., Hanna Wrulich, Anna Wilhelmer, Lea Schneeberger, Josef Stotter, Liah Jestl, Johanna Waldner, Klassenlehrerin Karin Schmidl, Kyra Steiner, Verena Possenig, Marie Granig, Linda Mußhauser, Matteo Außerdorfer, Veronika Trager, Pauline Wolf, Klassenlehrer Andreas Kehrer, Selina Neumair, Fabienne Hainzer und Theresa Hopfgartner.

Foto: Waltraud Waldner



Tiroler Kulturservicestelle: Stärkung des Selbstwertes mit Elisa de Gaetani

Bei dieser Veranstaltung wurde den Kindern bildhaft vor Augen geführt, welche Stärken und Fähigkeiten in ihnen schlummern. Die Museumspädagogin und Archäologin Elisa de Gaetani vermittelte dies den Kindern auf eindrucksvolle Weise durch ihre Veranstaltung „Von Raumfahrerinnen und Prinzessinnen“.



Sportklettern im Turnunterricht

Die vorhandene tolle Infrastruktur des T(h)urnsaals wird im Bewegungsunterricht entsprechend genutzt. Ein herzliches Dankeschön gebührt an dieser Stelle Brigitte Rainer von „Kinder gesund bewegen“ für die tatkräftige Unterstützung und Mag. Martin Rainer vom „Alpinkompetenzzentrum Osttirol“ für die Leihhausrüstung. Wie man am Foto sieht, sichern sich die Kinder bereits gegenseitig selbst!



133 Kinderpolizei Bezirkstour

Die 2. Klasse der Volksschule Thurn besuchte mit 550 weiteren Teilnehmern diese Großveranstaltung in und um die Lienzer Tennishalle. Dabei konnten die Kinder Suchhunde bei ihrer Arbeit beobachten, Einsatzfahrzeuge von Blaulichtorganisationen betreten, Polizei-Einsatzwesten ausprobieren, gefährliche Verkehrssituationen, wie den „Toten Winkel“, anschaulich erleben und vieles mehr. Besonderes Highlight war der Auftritt der Gruppe „Bluatschink“, die viele Kinderhits zum Besten gab.



Information zur Altkleidersammlung

Es sind leider falsche Informationen im Umlauf, dass ab 1. Jänner 2025 auch nicht gut tragbare Textilien über die Altkleidersäcke gesammelt werden. An den bisherigen Vorgaben für die österreichische Altkleidersammlung wird sich 2025 nichts ändern, das bedeutet:

Auch weiterhin bitte ausschließlich saubere, unbeschädigte und vor allem gut tragbare Kleidung, Heimtextilien und paarweise gebündelte Schuhe sammeln.

Leibwäsche, ungewaschene, gebrauchte Arbeits- oder Stallbekleidung, auch nur leicht beschädigte, nasse oder unangenehm riechende Stücke, Plüschtiere, Polster und sonstiger Müll dürfen nicht in die Altkleidersäcke!

Diese Textilien können derzeit keiner erneuten Nutzung zugeführt werden und müssen zu hohen Kosten aussortiert und entsorgt werden. Dies kann letztendlich dazu führen, dass auch die Altkleidersammlung kostenpflichtig wird bzw. immer mehr schlechte Textilien und Müll exportiert werden und letztendlich an den Küsten Afrikas landen. Viel besser ist es, solche Stücke gleich korrekt in den Restmüll zu werfen.

Rita Feldner, Geschäftsführung



Thurner SeniorInnen

Kurzbericht Winterwanderungen 2024

Fast jeden Donnerstag im Winterhalbjahr führte uns Andreas Tabernig auf neue, alte Wege. Manchmal mit Einkehrschwung, was ganz besonders nett war.

Bei freundlichem Wetter durchstreiften wir die Sonnendörfer, das Zettersfeld, Debant, Tristach, Leisach, Amlach. Sogar Niedermauern und Thal erreichten wir mit den Öffis. Vielen Dank, lieber Andreas, dass du für Elisabeth und Fini eingesprungen bist!

Danke allen, die mit dabei waren für die feine Gemeinschaft.

Elisabeth und Fini fürs Organisieren – Dankeschön!

Gerti Baumgartner



Wanderung in Virgen am 25. April 2024. V.l.: Anton Baumgartner, Elisabeth Blaßnig, Maria Mair, Anna Mariacher, Gertraud Baumgartner, Bernadette Reiter, Maria Luise Zeiner, Katharina Waldner, Brigitte Mußhauser, Erika Gruber.



Toblacher See am 16. Mai 2024.



V.l.: Elisabeth Blaßnig, Paula Eder und Gerti Baumgartner.

Fotos: Fini Obermoser und Elisabeth Blaßnig



Um die Stimmung in unserer Gemeinschaft festzustellen, hab ich einmal nachgefragt:



Brigitte Mußhauser: „Ich freu mich über die gemeinsamen Ausflüge und Wanderungen. Besonders wichtig ist mir die gute Gemeinschaft.“



Erika Gruber: „Es macht nichts, wenn wir Wanderungen ein zweites Mal machen. Man kann immer etwas Neues entdecken.“



Maria Mair: „Ich kann ohne Auto nicht viel unternehmen. Ich bin dankbar für die Ausflüge und komme auf diese Weise doch öfter herum.“



Fini Obermoser: „Ich gehe immer gerne mit euch, obwohl ich selbst viel unterwegs bin. Ich liebe die Treffen in der Zentrale, bin froh über die Gemeinschaft.“



Franz Lukasser: „Wir waren viel mit unseren Gästen unterwegs. Ich gehe trotzdem gerne mit euch, es ist anders. Wege und Einrichtungen ändern sich auch und so ist es immer interessant.“

Elisabeth Blaßnig

VERPACKUNGEN - WOHIN DAMIT?

Leider sind Verpackungen nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken – vor allem im Lebensmittelbereich ist so gut wie alles in Glas, Kunststoff, Metall oder Papier verpackt. Häufig überfordert uns diese Flut an Verpackungen. Am besten sollten wir darauf achten, Verpackungsfrei einzukaufen. Das funktioniert beispielsweise mit folgenden Tipps:

- Kein Obstsockel verwenden
- Unverpacktes Obst und Gemüse kaufen
- Eigene Einkaufstasche mitbringen
- Mehrweg statt Einweg
- Kaffee „to stay“ anstatt „to go“...

Unvermeidbare Verpackungen müssen unbedingt richtig entsorgt werden, damit sie zumindest recycelt werden können. Denn alles, was im Restmüll landet, wird ausnahmslos verbrannt. Bringe daher alle Verpackungen aus Glas, Kunststoff, Metall und Papier zu deinem nächsten Recyclinghof oder zur Müllsammelinsel in deiner Gemeinde.

Alle Sammelstellen im Bezirk findest du unter folgendem Link:
www.awv-osttirol.at/#Transtationen



GEMEINSAM für das Recycling!

Weitere Informationen zur Abfallvermeidung und richtigen Entsorgung von Abfällen findest Du auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes oder auf [instagram.com/awv.osttirol](https://www.instagram.com/awv.osttirol).

ABFALLWIRTSCHAFTS-VERBAND OSTTIROL www.awv-osttirol.at | 04852/69090



ZIGARETTEN RICHTIG ENTSORGEN

Am 31. Mai ist Weltnichtrauchertag – Zigaretten schaden nicht nur der Gesundheit, sondern stellen auch ein Problem für unsere Umwelt dar. Denn Zigarettenstummel sind weltweit die am häufigsten achtlos in der Natur entsorgten Abfälle! Österreichweit sind es rund 2,9 Milliarden Stück bzw. fast 500 Tonnen pro Jahr.

Zigarettenfilter zählen zu den **Einwegplastikprodukten** und brauchen Jahrzehnte bis sie in der Natur zu Mikroplastik zerfallen! Durch Niederschläge werden zudem giftige Inhaltsstoffe aus den Filtern in unsere Böden und Gewässer ausgewaschen. **Entsorge Zigarettenstummel daher weder am Boden noch im Kanaldeckel!**

UMWELTTIPP: Verwende einen (T)aschenbecher und bring deine Zigaretten so zum nächsten Restmüllbehälter!

GEMEINSAM gegen Umweltverschmutzung!

Weitere Informationen zur Abfallvermeidung und richtigen Entsorgung von Abfällen findest Du auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes oder auf [instagram.com/awv.osttirol](https://www.instagram.com/awv.osttirol)

ABFALLWIRTSCHAFTS-VERBAND OSTTIROL www.awv-osttirol.at | 04852/69090






Freiwilligen Feuerwehr Thurn



Atemschutz- Leistungsprüfung

Am 9. März 2024 nahmen drei Trupps der FF Thurn an der Atemschutz-Leistungsprüfung auf dem Areal der Bezirksfeuerwehr Lienz teil.

Ziel und Zweck der Atemschutz-Leistungsprüfung ist es, die am Feuerwehrausbildungszentrum und bei der laufenden Ausbildung in den Feuerwehren trainierten Handgriffe und Kenntnisse zu perfektionieren.

Die ATS-Leistungsprüfung ist als zusätzliche Ausbildung anzusehen und soll mithelfen, die im Einsatz gestellten Aufgaben sicherer, besser und vor allem unfallfrei zu bewältigen.

Bei der ATS-Leistungsprüfung handelt es sich nicht um einen Wettkampf, sondern um eine Prüfung, in der die gestellten Aufgaben in einer vorgegebenen Sollzeit in Teamarbeit möglichst fehlerfrei durchgeführt werden müssen. Bei dieser Leistungsprüfung wird das Ergebnis in „bestanden“ oder „nicht bestanden“ gewertet.

Die Leistungsprüfung wird in drei Stufen angeboten, wobei unsere Trupps erfolgreich daran teilnahmen: Bronze, Silber und Gold.



Goldtrupp bei Station 4 - Menschenbergung.



Bronzetrupp v.l.: Bewerter D. Walder, Paul Gstrein, Mathias Ackerer, Manuel Wurzer, die Bewerter F. Brunner und K. Kollreider, Martin Zeiner.



Goldtrupp v.l.: G. Troyer, Ausbilder Peter Possenig, Markus Großlercher, Daniel Unterweger, Florian Unterweger, die Bewerter Ph. Tabernig und H. Holzer, Martin Zeiner.

Glasfaser mit 300 Mbit/s wirklich bis ins Haus!

RegioNet – Das eigene Glasfasernetz der 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens.
Ultraschnelles Internet ermöglicht ungeahnte Chancen für Betriebe.
Für Bildung. Für Freizeit. Für uns alle. Info: www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at





Waldbrandübung

Am 12. April organisierten wir eine Waldbrandübung, die wir in Anwesenheit des Bezirksausbildners BR Johann Obererlacher durchführten.

Eine Waldbrandübung ist eine simulierte Einsatzübung, bei der Einsatzkräfte von Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen die Bekämpfung eines Waldbrandes trainieren. Ziel dieser Übung ist es, die Zusammenarbeit und Koordination zwischen verschiedenen Einheiten zu verbessern, die Abläufe eines tatsächlichen Waldbrandeinsatzes zu optimieren. Dabei werden verschiedene Szenarien durchgespielt, wie die Bekämpfung von Feuerfronten, die Evakuierung von gefährlichen Gebieten und der Schutz von wichtiger Infrastruktur. Solche Übungen sind besonders wichtig, da Waldbrände durch den Klimawandel häufiger und intensiver werden können.

Im Bezirk gibt es vier Waldbrandcontainer, aufgeteilt auf verschiedene Feuerwehrabschnitte, die über das nötige Equipment verfügen. Bei Waldbränden werden immer Hubschrauber eingesetzt, um das Feuer aus der Luft zu bekämpfen. Deshalb verfügt der Bezirk über mehrere Flughelfer, die die Koordination zwischen Bodentrupps und Hubschrauber organisieren.

Wir appellieren an die Bevölkerung, den Umgang mit offenem Feuer im Waldbereich zu vermeiden, um solche Einsätze zu verhindern.

Matthias Moser



Waldbrandcontainer Einschulung.



Flugdienstequipment Einschulung.

Fotos: FF Thurn



Waldbrandbekämpfung.



Liebe Thurnerinnen und Thurner!

Der Anfang ist gemacht und es wird noch ein bunter Reigen an Veranstaltungen folgen.



Lesung Peter Stan

Krankheitsbedingt konnte Walter Mair leider seine „Erinnerungen“ nicht präsentieren, aber mit der Lesung von **Peter Stan** wurde ein mehr als adäquater „Ersatz“ gefunden. Seine humorvoll präsentierten Erlebnisse in seiner Zeit als Altenbetreuer sorgten für einen sehr unterhaltsamen Abend.



Vortrag Radtour



Ende Mai konnten wir den Abenteuern von **Franz Gietl** und **Sigi Führhapter** lauschen, die sie auf ihrer Radtour von Leisach bis Santiago de Compostela erlebt haben.



Die freiwilligen Spenden kamen der **Leukämiehilfe** zugute. Die Gemeinde Thurn hat auch dazu beigetragen, dass ein Betrag von **500 €** an Anni Kratzer übergeben werden konnte.

Fotos: Bernhard Wilhelmer

Klavierabend

Ein ganz außergewöhnlicher Abend wurde uns von Thurner Klaviervirtuosinnen geboten. Jung und nicht mehr so jung haben ihr Lampenfieber überwunden und uns einen beeindruckenden Einblick in ihr Können geliefert.

V.l.: Obmann Otto Unterweger, Leonie Wibmer, Eva Schneeberger, Manuel Schneeberger, Ulrike Popodi, Hanna Riedler, Anna Nemmert, Norbert Nemmert.





Tag der offenen Tür

Am 16. Juni 2024 haben wir mit dem **Tag der offenen Tür** den Museumssommer eröffnet. Leider waren die Wetterprognosen am Samstag noch derart schlecht, dass wir das Konzert der Musikkapelle Thurn absagen mussten. Die „Rollatoren“ sind aber spontan eingesprungen und haben den Nachmittag musikalisch umrahmt. Ein besonderer Dank gilt auch den Thurner Bäuerinnen, die ganz wesentlich zur kulinarischen Versorgung der Besucher beigetragen haben.

Vorschau

Die **Museumstage** von Mitte Juni bis Mitte September, jeweils am Montag von 15 bis 18 Uhr, haben sich als Fixpunkt in der Osttiroler Kulturlandschaft schon etabliert.

Am 18. Juli 2024 um 19:30 Uhr war **Anras Brass** bei uns zu Gast.

Weitere Veranstaltungen sind in Planung. Zu allen Terminen werden noch eigene Einladungen ergehen. Alle Neuigkeiten und Bilder von den Veranstaltungen findet ihr auf unserer Homepage: kammerlandmuseum.jimdo.com

Ich freue mich schon auf euren Besuch bei unseren Veranstaltungen!
Obmann Otto Unterweger



Öffnungszeiten Recyclinghof Thurn
Dienstag 14.00 bis 15.00 Uhr
Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr

Neues aus dem Senegal

Maria und Robert Kleinlercher besuchten auch heuer im Frühjahr wieder ihre Patenkinder im Senegal. Mit im Gepäck hatten sie auch die Spenden, die sie beim letztjährigen Vortrag im Kammerlanderhof „Toubab im Senegal“ sammeln konnten. Gemeinsam mit Philippe Gomis (Obmann vom Verein „Ekando Kumer Sendegal“) konnten damit in der

Hauptstadt Ziguinchor viele nützliche Sachen für die Schule im kleinen Dorf Ourong gekauft werden. Das Dorf ist nur mit dem Boot erreichbar. Am meisten freute man sich über zwei neue Batterien für die Photovoltaik-Anlage, um endlich wieder Strom in der Schule zu haben. Denn ein Stromleitungsnetz wie bei uns gibt es dort nicht.

Bei den Kindern sorgten die vielen Märchenbücher und die Malbücher mit Farbstiften für die Kleinsten für große Augen. Für die Buben waren natürlich die Fußbälle am interessantesten. Allen Spendern, die diese tolle Aktion ermöglichten, nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Maria und Robert Kleinlercher



Maria und Robert mit ihren Patenkindern Awa und Gnima.



Der Direktor der Schule, Robert Kleinlercher, Philippe Gomis.



Doktor Eisenkraut ordinierte in Thurn



Man sagt, Lachen ist die beste Medizin und die Heimatbühne Thurn sorgte in altbekannter Manier für diese Medizin und brachte mit „Doktor Eisenkraut und die Frauen“ von Claus Bisle eine schwungvolle und mit einem Feuerwerk von Wortwitz und Pointen gespickte Komödie in drei Akten auf die Bühne.

An zwei Wochenenden im März wurden Theaterfreunde aus Nah und Fern geladen, um dem fröhlichen Verwirrspiel um die titelgebende Figur beizuwohnen. Zu diesem Zweck wurde die kleine Bühne im Thurner Gemeindesaal in die - allerdings zu renovierende - Ordination des Doktors verwandelt.

Obwohl diese Ordination wegen der Renovierungsarbeiten - zuständig dafür

Daniel Unterweger als Maler Kleisterblitz - eigentlich geschlossen ist, wuselt es in ihr wie in einem Bienenstock.

Franz Habjan schlüpft in die Rolle des Arztes, der seiner Frau stets treu ist. Trotzdem plagt ihn sein liebes Elisabethchen, umwerfend dargestellt von Maria Wendlinger, mit ihrer ständigen Eifersucht. Philipp Stadler als guter Freund und Postbote rät dem Doktor zu

einem besonderen Geschenk für seine Frau, um ihr seine Liebe zu zeigen. Allerdings entpuppt sich dieses Geschenk als weitere Eifersuchsquelle, haben die beiden Freunde nicht nur schöne Unterwäsche, sondern auch gleich noch das Unterwäschemodell dazu bestellt, hinreißend verkörpert von Regina Draschl. Andrea Niederbacher war als intellektuell etwas einfache Sprechstundenhilfe

wie gewohnt Garant für viele Lacher. Mit dabei auf der Bühne (ähm in der Ordination) waren auch die Patienten Julia Stadler als Jennifer Wand, deren biologische Uhr tickt, und Martin Ortner als Bauer Erwin Keucher, der für seine Henriette um medizinischen Rat fragte. Florian Unterweger bzw. Cliff Schliff wird von Arztgattin Eisenkraut als geeigneter Heiratskandidat für die Arztochter gehandelt, aber Sabrina Eisenkraut - das erste Mal auf den Thurner Theaterdielen Veronika Zeiner - hat da so ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen.

Unsere großartigen Darsteller, die mit so viel Zeiteinsatz, aber vor allem Freude und Herzblut ihr schauspielerisches Talent auf der Bühne zur Schau stellten, boten an sieben Vorstellungsterminen einem stets ausverkauften Gemeindesaal zwei unbeschwertere Stunden mit bester Unterhaltung, Humor und vielen Lachern.

Die Spielleitung übernahmen wieder Regina Draschl und Andrea Niederbacher. Dass unsere Spieler so toll geschminkt und frisiert waren, verdanken wir Bettina Holzer. Und Bettina Moser ist die Person, die den Text von allen Rollen beherrscht,



Vorne v.l.: Maria Wendlinger, Franz Habjan, Regina Draschl, Julia Stadler; hinten v.l.: Bettina Moser, Martin Ortner, Bettina Holzer, Veronika Zeiner, Philipp Stadler, Daniel Unterweger, Andrea Niederbacher und Florian Unterweger.



also unsere Souffleuse. Um ein gelungenes Stück auf die Bretter, die die Welt bedeuten, zu bringen, braucht es einfach alle - die Heimatbühne Thurn bedankt sich bei allen Mitwirkenden und Helfern vor und hinter der Bühne, allen Theaterfreunden, die uns finanziell

unterstützen, und zu guter Letzt bei unserem wunderbaren und treuen Publikum für euer Kommen, für den Applaus und die Lacher. ... und nicht vergessen, nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und bitte seid's alle wieder so gut.



Fotos: Manuela Neumair

Wer will Vereinsmitglied werden?

Wir sind ein bunt gemischter Haufen, den eine gemeinsame Leidenschaft verbindet, die Freude am Theater. Wer gerne einmal einen Blick hinter die Kulissen unseres Theatervereines werfen möchte, ist herzlich eingeladen, Teil unserer Theatergruppe zu

werden. Egal ob auf oder hinter der Bühne, wir freuen uns über alle, die bei uns mitmachen möchten. Es sind keine besonderen Voraussetzungen dafür notwendig, außer, dass man gerne fröhliche Stunden mit netten Leuten verbringt.

Generalversammlung

Im September findet unsere Generalversammlung statt und der Ausschuss wird neu gewählt. Dann beginnt wieder die dreijährige Funktionsperiode. Jeder, der interessiert ist, kann sich gerne telefonisch bei Obmann Martin Ortner 0664 358 35 08, bei Spielleiterin Regina Draschl 0676 942 98 29

oder per Mail heimatbuehneturn@gmail.com mit uns in Verbindung setzen, um nähere Informationen zu erhalten. Zudem bekommt er/sie dann eine Einladung zu unserer Vollversammlung und kann schon das erste Mal mitbestimmen.

Wir freuen uns auf euch!
Manuela Neumair

Jubiläumsgabe des Landes Tirol

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Folgende Voraussetzungen sind nachzuweisen:

- EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute;
- gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit;
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft.

Die Jubiläumsgabe beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre) 750 €, der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) 1.000 € und der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre Ehe) 1.100 €.

Wir bitten die Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zur Antragstellung zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).



Ein Holzhaus von ...

UNTERRAINER Holzbau

Wir sind überzeugt:

WOHNEN IST MEHR ALS „MENSCHENHALTUNG“

Im richtigen Zuhause lebt man gesund, geborgen und nachhaltig.

Das richtige Zuhause ist so flexibel, dass es sich an das Leben der Menschen anpassen kann, die darin wohnen. Das richtige Zuhause ist so gebaut, dass es unsere Umwelt nicht belastet und auch noch für unsere Enkel ein sinnvolles Heim sein kann.

Darum bauen wir Massivholzhäuser.

Im Rahmen einer sehr kurzen Bauzeit bauen wir gesunden, nachhaltigen Lebensraum, ein Zuhause, und nicht einfach nur ein Haus.

HOLZBAU UNTERRAINER GMBH

Schlaitenerstraße 2, 9951 Ainet, Tel. +43 4853 52460

www.holzbau-unterrainer.at



Musikkapelle Thurn

Berichte: Fabienne Waldner



Probentag am 16. März

Beim jährlichen Probennachmittag wurde zuerst mit Referenten in Registern geprobt, bevor es nach Kaffee und Kuchen zur Marschierprobe ging. Dort wurden alle notwendigen Kommandos wieder aufgefrischt. Als Abschluss vereinten wir das Gelernte bei einer Gesamtprobe. Natürlich kam auch das Kameradschaftliche bei einer Jause und dem ein oder anderen Getränk nicht zu kurz.

Gerhard Pitterle, Kapellmeister der Musikkapelle Assling, war der diesjährige Referent für das Holzregister.

Foto: Lisa Steiger



Stabführerkurs & Marschierprobe mit Landesstabführer

Alle zwei Jahre findet die Stabführer-ausbildung mit den Landesstabführern in Osttirol statt - dieses Mal bei uns in Thurn. Andreas Großlercher, Martin Albrecht, Johannes Nemmert, Stefan Albrecht, Lisa Steiger und Andreas Nemmert nahmen an beiden Tagen daran teil. Gemeinsam mit der MK Gaimberg fungierten wir am Samstag als Übungskapelle und konnten dabei wieder einiges lernen.



Die Teilnehmer und die Übungskapelle bei der Stabführerausbildung.

Foto: Blasmusikverband Tirol



Tag des offenen Probelokals und Try-Out-Konzert

Am Samstag, den 27. April, luden wir zum ersten „Tag des offenen Probelokals“ ein. Im gesamten Gemeindehaus gab es für Jung und Alt Vieles zu entdecken. Musikantinnen und Musikanten stellten ihre Instrumente vor, die die Besucher auch ausprobieren durften. Außerdem konnte man die Geschichte unserer Kapelle erforschen.

Nach einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen konnten alle an einer Marschierprobe teilnehmen, bevor man im T_hurnsaal hinter die Kulissen einer Musikprobe blicken konnte. Zum Abschluss gaben wir die zwei Stücke für die Konzertwertung Osttirol zum Besten.

Interessierte Besucher erhielten einen Einblick hinter die Kulissen unseres Musikvereins.

Foto: Lisa Steiger



Erstkommunion

Bereits im Vorfeld besuchten uns die Kinder bei einer Probe und baten uns um die musikalische Umrahmung ihres Festtages. Am 21. April war es so weit, neun Thurner Kinder feierten ihre erste heilige Kommunion. Bis zum Eintreffen der Festgäste spielten wir beim Gemeindezentrum einige Märsche. Anschließend begleiteten wir den Festzug zur Kirche, wo die heilige Messe stattfand.

Musikalische Umrahmung der Agape.

Foto: Bernhard Kurzthaler



Maibaumpassen

Heuer stellte die MK Thurn den Maibaum auf und organisierte das Maibaumpassen. Am 30. April um 18 Uhr ging es los und wir konnten gemeinsam mit vielen fleißigen Aufpassern an diesem Tag, aber auch an den zwei darauffolgenden Tagen, bis in die frühen Morgenstunden feiern. Auch Ende des Monats, von 29. bis 31. Mai, konnten wir uns, trotz des verregneten Wetters, über zahlreiche Aufpasser freuen. Wir blicken auf ein erfolgreiches Maibaumpassen zurück und bedanken uns bei allen Mitwirkenden und Besuchern. Leider wurde unser Maibaum außerhalb der „Aufpasszeit“ und nicht dem Brauchtum entsprechend angeschnitten und musste aus sicherheitstechnischen Gründen noch am selben Tag entfernt werden.



Für die musikalische Unterhaltung beim Thurner Maibaumpassen sorgten Musikanten aus den eigenen Reihen.

Wertungsspiel in Sillian

Bereits zum zweiten Mal haben die Musikbezirke Lienzer Talboden, Iseltal und Pustertal-Oberland zur gemeinsamen Konzertwertung eingeladen. Am Sonntag, den 26. Mai, ging es nach Sillian. 14 Kapellen aus Osttirol haben sich einer dreiköpfigen Fachjury gestellt. Dabei konnten wir uns mit den Stücken „Eos“ von Florian Moitzi und „Alpine Inspirations“ von Martin Scharnagl einen 1. Preis - Goldmedaille mit AUSZEICHNUNG erspielen.

Mit der erreichten Punktezahl konnte sich die Musikkapelle Thurn tirolweit durchsetzen und für die Bundeskonzertwertung in Linz Mitte Oktober qualifizieren.



Wie man auf dem Foto erkennen kann, ist unsere Freude riesengroß!

Foto: Toni Außerlechner



Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

Berichte: Vanessa Lukasser



Heiliggrabfeier auf St. Helena

Am Karsamstag findet traditionell am frühen Nachmittag die Grabandacht mit der Segnung der Osterbrote auf St. Helena statt. Am 30. März 2024 zog es wieder viele Kirchgänger zu Fuß oder mit dem Rad dorthin. Mitglieder der Landjugend trugen mit Buckelkörben die bereits weitem bekannten Helenenbrote zur Kirche hinauf. Diese wurden dankenswerterweise wieder von der Bäckerei Joast gesponsert. Nach der Segnung verteilten wir insgesamt 1.500 Brote an die Kirchgänger. Im Anschluss gab es bei unserem Ausschankwagen beim Soga gefärbte Ostereier und Getränke.



V.l.: Julian Baumgartner, Matthias Zeiner, Johannes Mußhauser, Tobias Baumgartner, Mathias Ackerer, Christian Leiter, Matthias Possenig, Sebastian Zeiner, Manuel Etzelsberger, Martin Albrecht, Johannes Albrecht, Andreas Zeiner, Markus Leiter.

Foto: Vanessa Lukasser

Station „Quelle des Lebens“ „Neue Hand“ am Friedensweg

Wer schon einmal zum Helenenkirchl gewandert ist, dem ist sicher die aus Holz geschnitzte Hand am Wegrand bekannt. Die riesige Hand ist ein beliebter Ort, um kurz inne zu halten oder einen Schluck Wasser zu trinken. Da die vielen Jahre dem Holz zugesetzt haben und außerdem der Teil eines Fingers fehlte, hat Ortschronist Raimund Mußhauser dankenswerterweise eine neue Hand geschnitzt.

Gemeinsam stellten wir diese am 1. Mai an derselben Stelle im Anger auf dem Weg zum Helenenkirchl auf. Danke nochmal Raimund für deine geleistete Arbeit und Zeit!



Foto: Vanessa Lukasser

ACHTUNG! Abgabe von Kerzen- und Wachsresten

Für das Gießen der Fackeln für Herz Jesu benötigen wir immer viel Wachs. Wir bitten deshalb, nicht mehr gebrauchtes Kerzenwachs und auch Wachsreste zu sammeln und während der Öffnungszeiten des Recyclinghofs in unsere Tonne zu werfen. Danke für eure Unterstützung!

Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen sind im Sinne der flüssigen Lesbarkeit der Texte als neutral zu verstehen. Akademische Titel werden nicht berücksichtigt.



Bezirksprojekt Zeitkapsel

Beim diesjährigen Bezirksprojekt mit dem Thema „Verbindung zwischen Tradition und Zukunft“ galt es, gemeinsam in der Ortsgruppe eine Zeitkapsel für unsere Nachfolger im Jahr 2050 zu bauen. Dinge, die uns bewegen, Träume oder Gegenstände, die unsere Zeit am besten repräsentieren, sollten Teil der Kapsel sein.

Wir haben uns dazu entschieden ein aktuelles Ausschussfoto, einen Schnaps und einen Brief mit Fragen an den zukünftigen Ausschuss vorzubereiten. Dabei sind wir besonders gespannt, welche Veranstaltungen es in Zukunft weiterhin geben wird. Vielleicht fliegen im Jahr 2050 immer noch die Gummistiefel beim Fußballturnier über den Sportplatz und unser Nostalgieball findet auch noch statt. Wir werden sehen.

Auf jeden Fall wurde die Zeitkapsel am 17. Mai von uns vergraben. Wo, das verraten wir nicht, aber wir haben die Koordinaten an den Bezirksausschuss weitergeleitet, sodass der Ausschuss 2050 sie wiederfinden wird und wir dann gemeinsam über die verflogene Zeit reden und noch einmal selbst in Erinnerung an unsere Ausschussjahre schwelgen können.



Tobias Baumgartner beim Einsetzen der Zeitkapsel.

Foto: Mathias Ackerer

Landesprojekt der TJBLJ „Regional denken - Zukunft schenken“

Mit dem diesjährigen Landesprojekt möchte die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend einerseits die gesamte Tiroler Bevölkerung wachrütteln und aufzeigen, wie wertvoll unsere Tiroler Lebensmittel sind, und andererseits gleichzeitig mit einem Spendenaufruf für zwei Tiroler Projekte Spenden sammeln. Für das Projekt wurde das Etikett der Glasmilchflasche der Tirol Milch umgestaltet, um auf den Spendenaufruf aufmerksam zu machen. Wir als Ortsgruppen sollten als Sprachrohr für das gemeinsame Ziel wirken und deshalb innerhalb des eigenen Ortes ein Transparent und eine Infotafel aufstellen. Mithilfe des abgebildeten QR-Codes auf den Tafeln und der Glasmilchflasche werden Spenden für die Projekte „Bauern für Bauern Österreich“ und „ForKids Tirol“ gesammelt. Am 30. Mai haben wir unsere Tafeln beim Spielplatz in Thurn aufgestellt und den Bereich rundherum gestaltet. Zusätzlich sollte jede Ortsgruppe noch ein kurzes Video von der Aktion machen und in den sozialen Medien veröffentlichen.



V.l.: Jaqueline Lukasser, Mathias Ackerer, Veronika Zeiner, Johannes Mußhauser, Matthias Possenig, Christian Leiter, Emilia Nimmert und Vanessa Lukasser.

Foto: Vanessa Lukasser

QUALITÄTS®
HANDWERK
TIROL
GEPÜFT

expert

Fachgeschäft - Installationen
ELEKTRO ORTNER
GmbH

A-9900 Lienz · Albin-Egger-Str. 26 · Tel. 04852/68660
E-Mail: info@elektro-ortner.at · www.elektro-ortner.at



Landesentscheid 4er-Cup und Redewettbewerb

Nachdem wir uns im Frühjahr erfolgreich für die Austragung des Landesentscheids 4er-Cup und Redewettbewerb beworben hatten, durften wir am 2. Juni den Vorstand der TJBLJ, den Bundesobmann der Landjugend und viele Ortsgruppen und Bezirke aus ganz Tirol bei uns in Thurn begrüßen. Beim 4er-Cup gilt es, in einer Gruppe aus jeweils zwei Mädchen und zwei Burschen verschiedene Stationen zu bewältigen und möglichst viele Punkte zu sammeln. Dabei sind Wissen, Geschicklichkeit und manchmal auch ein bisschen Glück gefragt.

Gleichzeitig wurde ein Redewettbewerb ausgetragen, bei dem man in den Kategorien Spontanrede, vorbereitete Rede oder neues Sprachrohr über verschiedene Themengebiete seine Redegewandtheit zeigen konnte. Während des Tages verpflegten wir die



Mitglieder des Landesvorstandes, Ausschuss der JB Thurn und Bezirksleitung Lienz.

Bild: TJBLJ

Landjugenden mit Getränken und Essen vom Grill. Wir gratulieren den Siegern des 4er-Cups (der JB Kramsach) und des Redewettbewerbs und wünschen viel

Glück beim Bundesentscheid. In der Kategorie Spontanrede ging der Sieg mit Lukas Ortner aus Abfaltersbach erfreulicherweise nach Osttirol.

Tigermücke: Eine invasive Mückenart
Aedes albopictus

Die Asiatische Tigermücke stammt ursprünglich aus Südost-Asien. Seit ca. 30 Jahren breitet sie sich von Süden her in Europa aus. Steigende Temperaturen im Zuge der Klimaerwärmung begünstigen diese Verbreitung. 2022 wurde die Tigermücke in Österreich erstmals in allen Bundesländern nachgewiesen.

In Städten bieten Parks und Gärten viele potenzielle Brutstätten und erleichtern so die Ansiedlung der Tigermücken. „Wärmeinsel“-Effekte und künstliche Bewässerung erhöhen ihr Überleben und den Bruterfolg. Es ist daher davon auszugehen, dass sich die Tigermücken ohne geeignete Gegenmaßnahmen noch weiter ausbreiten werden.

Tigermücken sind Containerbrüter und bevorzugen zur Eiablage kleine Wasserstellen wie zum Beispiel:

- Baumhöhlen
- Regentonnen
- Vogeltränken
- Gießkannen
- Gullies
- Blumenvasen
- verstopfte Dachrinnen
- Pflanzenuntersetzer
- Eimer
- Dosen
- Flaschen
- Gläser
- Autoreifen

Tigermücken sind ab einer Temperatur von 10° C aktiv, meist von Mai bis Oktober.

Krankheiten
Tigermücken sind potentielle Überträger von bei uns noch nicht üblichen Krankheiten wie zum Beispiel:

- West Nil-Fieber
- Dengue-Fieber
- Zika-Virus-Infektion oder
- Chikungunya-Fieber

Erkennungsmerkmale

5 bis 10 mm

Lebenszyklus

Bekämpfung:

- ☑ Kleine Wasserstellen einmal pro Woche entleeren
- ☑ Gegenstände, in denen sich Wasser sammeln kann, unter Dach lagern
- ☑ Gefäße, in denen sich Wasser sammeln kann, umdrehen
- ☑ Regentonne abdecken
- ☑ Dachrinnen sauber halten
- ☑ Kleinstwasserstellen entfernen, abdecken oder mit Sand befüllen

Überwinterung verhindern:
Die Eier der Tigermücken können den Winter überleben. Behälter, in denen sich Wasser sammeln kann, sollen vor dem Winter gründlich gereinigt werden. Die Eier können auch überleben, wenn der Behälter austrocknet.

Schutz vor Stichen:

- Fenster und Türen mit feinmaschigen Insektenschutzgittern verschließen
- Lange, helle Kleidung tragen
- Insektenschutzmittel verwenden

Gartenteiche - Kein Problem:
In Gartenteichen und Schwimmteichen leben natürliche Fressfeinde wie zum Beispiel Libellenlarven, die die Gebenlarven fressen. Planschbecken allerdings bieten einen guten Lebensraum für die Larven der Tigermücken und sollen einmal pro Woche entleert werden.

Meldung von Tigermücken:
Helfen Sie mit, die Verbreitung von Tigermücken zu überwachen. Funde von möglichen Tigermücken können mit Foto über die App Mosquito Alert gemeldet werden.

AGES MOSQUITO ALERT

AGES MOSQUITO ALERT



Sportunion Thurn

Tischtennis- Vereinsmeisterschaft 2024

Von Oktober 2023 bis März 2024 wurde von der Sportunion Thurn wieder ein Tischtennistraining für Kinder und Jugendliche angeboten. Unter der Aufsicht von Bernhard Wilhelmer und Walter Schneeberger wurde an 23 Donnerstagen jeweils von 17:00 bis 18:30 Uhr fleißig trainiert.

Bis zu 15 Kinder zwischen 9 und 15 Jahren haben regelmäßig mit viel Freude und Einsatz an ihrem Spiel gearbeitet und sich stetig verbessert.

Der Saisonhöhepunkt war dann die Vereinsmeisterschaft, welche am 27. März ausgetragen wurde.

Die sieben Teilnehmer (Lea Schneeberger, Victoria Hassler, Eva Schneeberger, Luis Popodi, Julian Waldner, Simon Mußhauser und Manuel Schneeberger) spielten in einer Vorrunde „Jeder gegen Jeden“ in 21 Partien um die begehrten vier Plätze für die Finalspiele.

So trafen im Spiel um Platz 3 Luis Popodi und Julian Waldner aufeinander. Nach zwei spannenden Sätzen (11 : 5 und 11 : 9) konnte sich Luis Popodi den 3. Platz sichern.

Im Finale standen Eva Schneeberger und Simon Mußhauser. Hatte im Grunddurchgang noch Simon Mußhauser mit 2 : 1 Sätzen den Sieg davon getragen, so holte sich nun im Finale Eva Schneeberger in zwei Sätzen (11 : 6 und 11 : 7) den 1. Platz.



Sitzend v.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Manuel Schneeberger, Anton Kurzthaler, Lea Schneeberger, Victoria Hassler, Walter Schneeberger; stehend v.l.: Bernhard Kurzthaler, **Platz 2 Simon Mußhauser, Platz 1 Eva Schneeberger, Platz 3 Luis Popodi, Bernhard Wilhelmer.**

Foto: Walter Schneeberger

Bedanken möchten wir uns bei Bgm. Reinhold Kollnig, der den Ehrenschatz übernommen hat und die Preisverteilung mit Obmann Bernhard Kurzthaler durchgeführt hat. Danke auch der Gemeinde Thurn und der Sportunion Thurn für die tollen Sachpreise. Im Anschluss an die Preisverteilung gab es für alle Beteiligten noch eine kleine Stärkung in der Zentrale, wofür wir uns auch bei Walter für die Bewirtung bedanken möchten.

Der Spielbetrieb geht nun in die Sommerpause, ab Oktober wird das Training in der Halle wieder aufgenommen. Mit dem von der Gemeinde neu errichteten Outdoor-Tischtennistisch beim Thurner Spielplatz können die Kinder nun auch in den Sommermonaten trainieren und jederzeit eine Partie starten.

Walter Schneeberger



**RAIFFEISEN
GENOSSENSCHAFT
OSTTIROL**
reg.Gen.m.b.H.

IHR KOMPETENTER PARTNER IN DER LANDWIRTSCHAFT!








RGO Lagerhaus GmbH

www.rgo.at



1. Thurner Pfingstturnier

Am Sonntag, 19. Mai 2024, ging das erste Thurner Fußball-Pfingstturnier über die Bühne. Insgesamt 13 Mannschaften duellierten sich in Gruppen- und Finalspielen am Sportplatz, um sich den Sieg zu holen. Dieser ging schlussendlich an das Team Die Zentrale, welches sich im Finale knapp gegen Die Spielautomaten durchsetzen konnte.

Bei herrlichem Frühsommer-Wetter wurde pünktlich um 11 Uhr mit dem Spiel Stollenträger gegen Glashoch Rangers die Gruppenphase des Turniers angepfiffen.

In Gruppe A kristallisierten sich mit den Teams Die Spielautomaten, FC Tabalugas und Die Stollenträger gleich heiße Anwärter auf die Finalphase heraus. Dieser Favoritenrolle wurden alle drei Teams gerecht und stiegen souverän in das Viertelfinale auf. Denkbar knapp wurde der letzte Viertelfinalist ermittelt. Lediglich aufgrund der besseren Tor-differenz (+1 vs. -6) sicherten sich die Sturm Kicker gegen die Chicago Beers den Einzug in die K.O.-Phase.

Die Gruppe B, in der aufgrund einer kurzfristigen Absage nur sechs Mannschaften spielten, hatte ebenfalls einige interessante Spiele zu bieten. Nach insgesamt 15 Gruppenspielen beendete das Team Die Zentrale die Gruppenphase mit der vollen Ausbeute von 15 Punkten auf Platz 1. Den zweiten Platz sicherten sich die FC-WR AH 3 Punkte vor dem Fußballtreff Union Gaimberg. Der vierte und zugleich letzte Viertelfinal-Platz ging an Die geh heim Favoriten.

Folgend die Endtabellen von Gruppe A und B am Ende der Gruppenspiele:

Gruppe A (A)					
Pl	Teilnehmer	Sp	T	TD	Pkt
1	Die Spielautomaten	6	16:5	11	15
2	FC Tabalugas	6	13:8	5	12
3	Stollenträger	6	10:8	2	11
4	Sturm Kicker	6	13:12	1	7
5	Chicago Beers	6	6:12	-6	7
6	Glashoch Rangers	6	9:11	-2	5
7	FF Thurn	6	3:14	-11	1

Gruppe B (B)					
Pl	Teilnehmer	Sp	T	TD	Pkt
1	Die Zentrale	5	25:3	22	15
2	FC-WR AH	5	10:5	5	12
3	Fußballtreff Union Gaimberg	5	11:14	-3	9
4	Dier geh Heim Favoriten	5	9:7	2	6
5	Hangover 96	5	8:17	-9	3
6	Musikkapelle Thurn	5	4:21	-17	0

Im Anschluss an die Gruppenspiele wurden zwischen den ersten vier Teams jeder Gruppe die Halbfinalisten ermittelt. Die restlichen Mannschaften spielten in K.O.-Spielen um Platz 11 (Glashoch Rangers vs. Musikkapelle Thurn), sowie um Platz 9 (Chicago Beers vs. Hangover 96). Dabei hatten die Glashoch Rangers und die Chicago

Beers ihr Visier besser eingestellt und gewannen ihre Spiele souverän.

Als Halbfinalisten konnten sich nach den Viertelfinalspielen folgende Teams feiern lassen: Die Zentrale, FC-WR AH, FC Tabalugas und Die Spielautomaten. In zwei knappen Matches konnten sich hierbei die Teams Die Zentrale und Die Spielautomaten den Platz im großen Finale sichern.

Vor den beiden Finalspielen wurden noch die Plätze 7 und 5 in einem K.O.-Spiel ermittelt. Das Spiel um Platz 7 gewannen die Sturm Kicker gegen den Fußballtreff Union Gaimberg sicher mit 5:2. Beim Spiel um Platz 5 hatten Die geh heim Favoriten mit 4:5 knapp das Nachsehen gegenüber den Stollenträgern.

Im Anschluss zeigten im kleinen Finale Die FC-WR AH (Altherren 😊) ihre Routine und besiegten den FC Tabalugas mit 3:1.

Das große Finale verlief ähnlich spannend und endete mit einem 2:0 Sieg des Teams Die Zentrale gegen Die Spielautomaten.



Das Siegerteam „Die Zentrale“ mit Bernhard Kurzthaler, Lukas Steiner und Wirt Walter Ruggenthaler.

Fotos: Bernhard Kurzthaler



Die finale Übersicht der Platzierungen des Turniers:

Pl	Teilnehmer
1	Die Zentrale
2	Die Spielautomaten
3	FC-WR AH
4	FC Tabalugas
5	Stollenträger
6	Dier geh Heim Favoriten
7	Sturm Kicker
8	Fußballtreff Union Gaimberg
9	Chicago Beers
10	Hangover 96
11	Glashoch Rangers
12	Musikkapelle Thurn
13	FF Thurn

Nach dem Turnier und der Preisverteilung sorgte die Band „Soi zwoa und die oan zwoa“ (Andreas Mußhauser, Florin Neumair, Mike Mariacher und Martin Fasching) für eine ausgelassene Stimmung. Bis tief in die Nacht hinein wurde zu Oldies und aktuellen Hits getanzt und gefeiert.

Ein besonderer Dank gilt Walter & Steffi mit dem Team von der Zentrale für die, wie immer ausgezeichnete, Verpflegung während und nach dem Turnier.

Lukas Steiner



COACH13

„Thurn ist für uns der perfekte Standort im Lienzer Talboden“, freut sich Kurt Gomig, Standortleiter für Osttirol und Trainer mit UEFA-A-Lizenz. Dreimal in der Woche trainiert man mit bis zu 30 Kindern in Thurn, auch in Virgen und Abfaltersbach wird seit 15. April gecoacht.

COACH13 nennt sich das von Martin Hinteregger entwickelte Konzept. Der ehemalige Fußballprofi mit Stationen bei RB Salzburg, Borussia Mönchengladbach, Augsburg und Eintracht Frankfurt ist 67facher österreichischer Teamspieler und Europa-League-Sieger mit Eintracht Frankfurt. Nach seiner Profikarriere gründete er eine Stiftung. Aufgrund eigener Erfahrungen ist er überzeugt, dass man Kindern und Jugendlichen viel mehr Chancen gegeben muss, um ihren Traum vom Fußballprofi in Ruhe und ohne großen Leistungsdruck verfolgen zu können. Kinder ab neun Jahren werden in ihrer sportlichen Entwicklung individuell ausgebildet und begleitet, in Zusammenarbeit mit dem Verein „CHANCEN LEBEN“ durch soziales Engagement in ihrer Persönlichkeit gestärkt.

Martin „Hinti“ Hinteregger konnte sich am 18. Juni selbst von den optimalen Trainingsbedingungen in Thurn überzeugen. Der Platz habe die ideale Größe für die Kids, der Rasen sei gut

gepflegt und vor dem Training verlässlich gemäht, vier Tore (zwei davon nagelneu) würden genug Möglichkeiten für mehrere Teams bieten, so die beiden leidenschaftlichen Fußballtrainer. Inzwischen nehmen 260 Kinder regelmäßig an den Trainings in Kärnten und Osttirol teil. Mit ausgewählten Spielern fährt man zu hochkarätig besetzten Turnieren.

Besonders am Herzen liegen ihm junge Menschen, die es besonders schwer im Leben hatten. Auch er musste den Umgang mit Menschen mit Behinderung als Spieler in Frankfurt erst lernen. Seine positiven Erfahrungen wollte er den jungen Menschen in Österreich weitergeben. Inzwischen gibt es Hinti-Camps bereits in fünf Bundesländern, die Time-Out-Klassen und COACH13 sind für ihn Herzensangelegenheiten. Die Emotionen dieser Kinder beim Fußballspielen seien überwältigend, so der sozial engagierte Mann aus Sirtitz.

Kurt Gomig und Martin Hinteregger unterhielten sich mit Trainern und Funktionären der Sportunion Thurn und bedankten sich bei Bgm. Reinhold Kollnig, Sportunionsobmann Bernhard Kurzthaler und Platzwart Christian Gander für die Bereitstellung und Pflege der Anlage und freuen sich auf viele Trainingseinheiten am Sportplatz in Thurn.

Martin Rainer



**Lauftreff –
„Thurn läuft“**

Die Laufgruppe der Sportunion Thurn ist wieder in die Laufsaison gestartet. Immer dienstags um 18:30 Uhr ist Treffpunkt beim Gemeindehaus zu einer sportlichen Stunde/Runde.

Nach einem kurzen Aufwärmprogramm wird in verschiedenen Geschwindigkeiten und mehreren Gruppen in Thurn oder im Talboden auf unterschiedlichen Strecken gelaufen.

Willkommen ist jeder, von jung bis alt, der sich gerne bewegt und in netter Gesellschaft laufen möchte. Bei Interesse kann man sich an Walter Schneeberger 0676/9210023 oder Peter Gstrein 0664/1951800 wenden. Oder noch besser, einfach vorbeikommen und mitlaufen.

Walter Schneeberger



Abschluss Schul- oder Berufsausbildung



Jaqueline Lukasser - 2-jährige Ausbildung zur Elementarpädagogin

Da mich das Arbeiten mit Kindern immer schon fasziniert hat, habe ich mich nach der Matura an der HLW Lienz entschieden, die 2-jährige Ausbildung zur Elementarpädagogin (Kolleg) in Innsbruck zu machen. Ein Schwerpunkt meiner Ausbildung lag auf der Praxisorientierung. In verschiedenen Praktika in Kindergärten und Krippen in Innsbruck konnte ich mein theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen und vertiefen. Im Juni konnte ich die Schule erfolgreich abschließen und meinen Abschluss feiern.

Diesen Sommer bin ich im Kindergarten Thurn tätig und blicke voller Vorfreude auf meine berufliche Zukunft im Bereich der Elementarpädagogik.



Tobias Baumgartner - Private Höhere Technische Lehranstalt für Mechatronik

Ich habe die 5-jährige Mechatronik-HTL in Lienz absolviert. Rückblickend ist die Zeit wahnsinnig schnell vorübergegangen, ich habe neue Freundschaften geschlossen und natürlich auch einiges gelernt.

In weiterer Folge werde ich den Wehrdienst ableisten und mich nach einer Arbeit umsehen, in der ich mein Gelerntes unter Beweis stellen darf.

Mitarbeitererehrung für langjährige Treue

Am 12. Juli 2024 fand im Festsaal des Institutes für Gesundheitsbildung eine Mitarbeitererehrung langjähriger Bediensteter der Wohn- und Pflegeheime Osttirol statt. LA Bgm. DI Elisabeth Blanik, der Verwalter Franz Webhofer und Kammerrat Christian Eder (AK Lienz) würdigten die wertvolle, verantwortungsvolle und treue Arbeit der Geehrten.

Aus unserer Gemeinde erhielt Monika Berger eine Auszeichnung für 33-jährige Tätigkeit im Wohn- und Pflegeheim Lienz. Dazu gratulieren wir ganz herzlich!



Monika und Christoph Berger.



Schulschach Bundessieger

Ich, Viktor Zeiner, spiele schon seit vielen Jahren Schach, aber richtig ernst genommen habe ich es erst, als ich in das Gymnasium kam. Dort wurde ich auch ziemlich früh in das Unterstufen-Schulschach-Team aufgenommen.

Schon 2022 konnten wir schöne Erfolge einfahren und qualifizierten uns für das Bundesfinale, das in Wien stattfand. Damals konnten wir aber nur den vierten Platz erkämpfen.

Zwei Jahre später war es wieder so weit. Das Team aus dem Gymnasium Lienz, bestehend aus vier Spielern und einem Ersatzspieler (Sebastian Ortner, Ernesto Squasi, Dana Biasco, Viktor Zeiner und Felix Koini) hatte das Landesfinale gewonnen und durfte nach Vorarlberg zum Bundesfinale fahren.

Am 3. Juli ging es los. Nach sieben Stunden Fahrt waren wir in Schruns-Tschagguns, Montafon, angekommen. Am Dienstag begann das Turnier mit den zehn qualifizierten Mannschaften. In den ersten sieben Partien konnten wir unsere Stärken gut ausspielen und



Das erfolgreiche Team vom Gymnasium Lienz, ganz links Viktor Zeiner.

befanden uns auf Siegeskurs.

Doch die größte Herausforderung kam erst am Donnerstag gegen das Team aus dem Burgenland. Aber auch hier ließen wir uns nicht unterkriegen und konnten in den vier Partien ein 2-2 erspielen. Mit einem weiteren Sieg und einem Unentschieden konnte uns der Bundestitel nicht mehr genommen werden und wir erzielten den ersten Schulschach Bundestitel für das Gym-

nasium Lienz.

Doch der Meistertitel war nicht der einzige Erfolg, den ich nach Hause bringen konnte. Obwohl ich nur sieben der neun Partien gespielt habe, ist es mir gelungen, die drittmeisten Punkte auf Brett 4 zu erlangen und damit in der Brettwertung Dritter zu werden.

Ich freue mich über meinen neuen Erfolg und schaue schon zum nächsten voraus.

Viktor Zeiner

Wie hätte sich Niki de Saint Phalle ausgedruckt?



mit Ausdruck.

oberdruck

Wir sind Meister unseres Fachs und machen mehr als nur Druck. Wie wir das machen und damit begeistern? Im Offset- sowie Digitaldruck, bei Verpackungen & Veredelungen.

Also mit Ausdruck.

Briefpapier, Zeitungen, Broschüren & Magazine, Bücher, Etiketten, Blöcke, Aufkleber, Flugblätter, Folder, Kalender, Kuverts, Einladungen, Plakate, Visitenkarten, Diplomarbeiten, ...





Goldene Hochzeit von Marianne und Raimund Mußhauser

Welch strenge Prüfungen so manch zukünftiger Schwiegersohn vor 50 Jahren noch zu durchlaufen hatte, davon kann auch unser langjähriger Dorfchronist Raimund Mußhauser ein Lied singen!

Nachdem er sich seiner Marianne, geborene Frank aus Gaimberg, als Begleitung zu der abendlichen Feier eines Lehrlingswettbewerbes - an dem beide erfolgreich teilgenommen hatten - angeboten hatte, musste vorher noch das Einverständnis von Mariannes Vater hierfür eingeholt werden. Das Auftreten von Raimund muss wohl sehr überzeugend gewesen sein, denn ab diesem Zeitpunkt begann ein Weg der Beiden, den sie nun schon fast 55 Jahre gemeinsam mit allen Höhen und Tiefen gehen!

Nach viereinhalb Jahren, am 18. Mai 1974, wurde die kirchliche Trauung mit Pfarrer Josef Mußhauser, feierlich umrahmt durch den Gaimberger Männerchor, gemeinsam mit Familie und Freunden in der St. Nikolauskirche in Thurn gefeiert. Zum Hochzeitsmahl lud das frischgebackene Ehepaar auf den Iselsberg im Gasthof „Dolomitenblick“ der Familie Oberbichler.

Anschließend zogen die Frischvermählten für die nächsten sechs Jahre in Raimunds Elternhaus, wo 1977 Tochter Elisabeth das Paar erstmals zu glücklichen Eltern machte. Unweit des Elternhauses wurde während dieser Zeit auch fleißig am Eigenheim gebaut und dieses im Jahr 1980 bezogen. Im selben Jahr kam auch Tochter Johanna zur Welt und 1984 komplettierte Tochter Helene die junge Familie.

Mittlerweile sind die Jubilare stolze Großeltern von drei Enkelkindern, die



V.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Marianne Mußhauser, Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler und Raimund Mußhauser.

Foto: Raimund Mußhauser

mit ihren Besuchen immer wieder frischen Wind ins Haus bringen.

„In guten, wie in schlechten Zeiten“ - kein leeres Versprechen vor 50 Jahren, wie sich herausstellt! Denn seit der Gehirnblutung von Marianne vor 22 Jahren und einem Schlaganfall vor 4 Jahren ist die gelernte Schneiderin, die sich auch leidenschaftlich dem Handarbeiten gewidmet hat, beim Gehen beeinträchtigt. Die Familie von Marianne, ihre Assistentin Magdalena sowie die Schwägerin Burgi sind seither sehr bemüht, ihr das Leben ein bisschen leichter zu machen.

Raimund, ein begnadeter Drechsler und Fotograf, schafft es trotz allem, sich Zeit für die Vereine, besonders das „Kammerland“, zu nehmen und

seine Talente in den Dienst der Thurner Bevölkerung zu stellen.

Bgm. Reinhold Kollnig und AL Thomas Tschurtschenthaler durften das Jubelpaar besuchen und damit auch die Gratulationen und das Präsent seitens der Gemeinde Thurn überbringen.

Liebe Marianne, lieber Raimund!

Mögt ihr beispielgebend sein, dass dieses gegenseitige Versprechen keine Floskel ist, sondern sich auch umsetzen und leben lässt.

Weiterhin viel Freude, Gesundheit und schöne gemeinsame Momente, sowie die besten Wünsche auch von Seiten des Redaktionsteams.

Maria Albrecht



Geboren wurden ...

... im April 2024

Gabriel, Sohn von Silvana und Gebhard Klaunzer (Zauche).



Foto: Simon Granbichler

... im April 2024

Lian Jakob, Sohn von Marlene Indrist und Manuel Lanser (Dorf).



... mit Bruder Jonah Manuel.

Foto: Sabrina Köfele

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!

Geburtstage ...



... im Mai 2024

91 Jahre
Josef Kretschmann (Zauche)
93 Jahre
Rosa Waldner (Zauche)

... im Juni 2024

85 Jahre
Anna Theresia Possenig (Zauche)
80 Jahre
Peter Moser (Dorf)
Bericht folgt in der nächsten Ausgabe

NOTAR STEININGER

In allen
Rechtsfragen.

Dr. Christian Steininger MBL
Öffentlicher Notar

Mag. Peter Urbaner
Notariatskandidat



**DOLOMITEN
BANK**



**IHRE BANK FÜR
DIE ZUKUNFT.**



www.dolomitenbank.at

Der Region verbunden.